

Q2

Zwischenbericht

zum 30. Juni 2019

klöckner & co

Konzernzwischenbericht

Klöckner & Co-Konzern in Zahlen	3
Konzern-Zwischenlagebericht	4
Klöckner & Co-Aktie	25
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	28
Gesamtergebnisrechnung	29
Konzernbilanz	30
Konzern-Kapitalflussrechnung	32
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	33
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019	34
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	47
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	48

Klöckner & Co-Konzern in Zahlen

für den Zeitraum 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019

Absatz und Gewinn- und Verlustrechnung		2. Quartal 2019	2. Quartal 2018	Verände- rung	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	Verände- rung
Absatz	Tt	1.479	1.605	-126	2.978	3.189	-211
Umsatzerlöse	Mio. €	1.682	1.789	-107	3.384	3.417	-33
Rohertrag	Mio. €	304	364	-60	606	695	-89
Rohertragsmarge	%	18,1	20,3	-2,2 %p	17,9	20,3	-2,4 %p
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	82	82	-	115	137	-22
EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten	Mio. €	51	85	-34	85	140	-55
EBITDA-Marge	%	4,9	4,6	+0,3 %p	3,4	4,0	-0,6 %p
EBITDA-Marge vor wesentlichen Sondereffekten	%	3,0	4,7	-1,7 %p	2,5	4,1	-1,6 %p
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	49	60	-11	51	95	-44
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	37	51	-14	29	79	-50
Konzernergebnis	Mio. €	28	33	-5	19	54	-35
Ergebnisanteil der Aktionäre der Klöckner & Co SE	Mio. €	28	33	-5	18	54	-36
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	0,28	0,33	-0,05	0,18	0,54	-0,36
Ergebnis je Aktie (verwässert)	€	0,27	0,31	-0,04	0,18	0,51	-0,33
Kapitalflussrechnung/Cashflow		2. Quartal 2019	2. Quartal 2018	Verände- rung	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	Verände- rung
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio. €	140	-12	+152	-88	-155	+67
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Mio. €	33	-12	+45	27	-24	+51
Free Cashflow ^{*)}	Mio. €	173	-24	+197	-61	-179	+118
Bilanz		30.06.2019	31.12.2018	Verände- rung	30.06.2019	30.06.2018	Verände- rung
Net Working Capital ^{**)}	Mio. €	1.386	1.229	+157	1.386	1.428	-42
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. €	684	383	+301	684	552	+132
Gearing ^{***)}	%	55	31	+24 %p	55	44	+11 %p
Eigenkapital	Mio. €	1.244	1.282	-38	1.244	1.267	-23
Eigenkapitalquote	%	37,4	41,9	-4,5 %p	37,4	39,7	-2,3 %p
Bilanzsumme	Mio. €	3.330	3.061	+269	3.330	3.194	+136
Mitarbeiter		30.06.2019	31.12.2018	Verände- rung	30.06.2019	30.06.2018	Verände- rung
Beschäftigte zum Stichtag		8.461	8.579	-118	8.461	8.610	-149

*) Free Cashflow = Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit zzgl. Cashflow aus Investitionstätigkeit.

**) Net Working Capital = Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

***) Gearing = Netto-Finanzverbindlichkeiten / (Konzern-Eigenkapital ./. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ./. Goodwills aus Unternehmenserwerben nach dem 23. Mai 2019 bzw. bis 31. Dezember 2018: 23. Mai 2013).

Konzern-Zwischenlagebericht

Wesentliche Entwicklungen in den ersten sechs Monaten 2019 und Ausblick

- EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten bei 85 Mio. € im ersten Halbjahr 2019 nach 140 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Einschließlich wesentlicher Sondereffekte aus der Veräußerung einer Immobilie in London und Restrukturierungsaufwendungen lag das EBITDA für die ersten sechs Monate bei 115 Mio. €.
- EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten im zweiten Quartal mit 51 Mio. € innerhalb der prognostizierten Spanne von 50 bis 60 Mio. €
- Absatz mit 3,0 Mio. t um 6,6 % unter dem Vorjahresniveau
- Umsatz mit 3,4 Mrd. € in etwa auf Vorjahresniveau
- Anteil des über digitale Kanäle erzielten Konzernumsatzes weiter auf 29 % erhöht (Q2 2018: 20 %)
- EBITDA von 25 bis 35 Mio. € für das dritte Quartal prognostiziert
- Für das Gesamtjahr nunmehr ein EBITDA von 140 bis 160 Mio. € vor wesentlichen Sondereffekten erwartet, einschließlich der wesentlichen Sondereffekte erwarten wir ein EBITDA von 170 bis 190 Mio. €

Unternehmensstrategie

„Klößner & Co 2022“ – unsere Strategie

Nur wer im Zeitalter der Digitalisierung schnell und anpassungsfähig ist, wird im internationalen Wettbewerb bestehen können – das gilt auch für den Stahlhandel. Diese Grundeinstellung ist in unserer Strategie „Klößner & Co 2022“ reflektiert: Drei strategische Eckpfeiler werden durch die Transformation hin zu einer offeneren, kundenorientierteren, flexibleren und digitalen Unternehmenskultur unterstützt. Wir haben unsere erweiterte Strategie im Jahr 2017 vorgestellt und setzen sie seither konsequent um.

*Umsetzung unserer Strategie
„Klößner & Co 2022“*



1. Digitalisierung und Plattformen: Die Digitalisierung unseres Geschäfts ist der zentrale Pfeiler unserer Strategie. Wir sind Vorreiter und bereiten den Weg für unsere Kunden und Partner. Im Rahmen von „Klößner & Co 2022“ rücken wir die Transformation des Stahl- und Metallhandels über internetbasierte Plattformen in den Fokus.

2. Höherwertiges Geschäft: Ein weiterer Baustein unserer Strategie ist der sukzessive Ausbau des Geschäfts mit höherwertigen Produkten und Dienstleistungen.

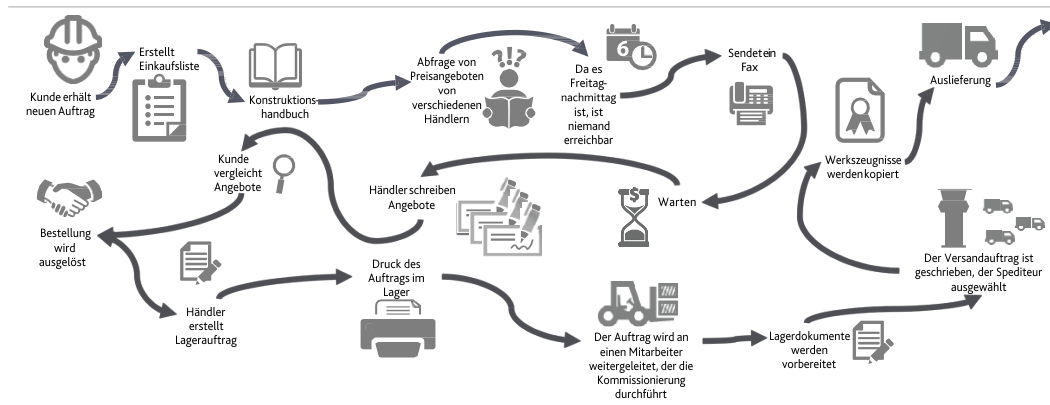
3. Effizienzverbesserung: Kontinuierliche Verbesserungen in allen Bereichen als fortlaufendes Programm.

Flankiert wird unsere Strategie „Klößner & Co 2022“ von einer Vielzahl unterstützender Aktivitäten sowie dem kulturellen Wandel zu einem agilen Unternehmen.

Digitalisierung und Plattformen

Die Liefer- und Leistungskette in der Stahlbranche ist ineffizient und intransparent. So gibt es zwischen den Marktteilnehmern keinen effektiven Informations- und Datenaustausch über verfügbare Bestände oder Durchlaufzeiten. Lange Lieferzeiten, Falschlieferungen und hohe Lagerbestände sind die Folge. Auch der Angebotsprozess ist sehr zeitaufwendig – zumal nur 30 % der ausgestellten Angebote durch die Kunden angenommen werden.

Ineffizienzen und wenig Transparenz in der Liefer- und Leistungskette



Die Digitalisierungsstrategie von Klöckner & Co zielt darauf ab, die Ineffizienzen der Liefer- und Leistungskette in der Stahlbranche sowie den angrenzenden Industrien zu beseitigen.

Alle Projekte und Initiativen rund um die Digitalisierung und Vernetzung von Klöckner & Co werden von kloeckner.i, unserem Group Center of Competence für Digitalisierung, aus dem Zentrum der deutschen Start-up-Szene in Berlin vorangetrieben. Bei kloeckner.i arbeiten mittlerweile rund 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen Produktinnovation, Softwareentwicklung, Onlinemarketing und Business Analytics. kloeckner.i ist weit genug von der Kernorganisation entfernt, um eigenständiger, als es innerhalb von Klöckner & Co möglich wäre, digitale Tools und Portale agil zu entwickeln. Andererseits ist kloeckner.i eng genug mit Klöckner & Co verbunden, um von unserem umfassenden Stahldistributions-Know-how sowie von unseren Kunden- und Lieferantenbeziehungen für die Entwicklung von Lösungen zu profitieren.

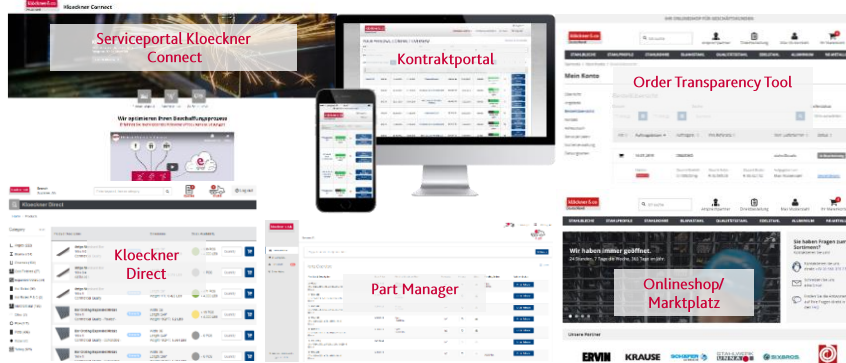
Durch die Anwendung von Arbeitsmethoden wie Design Thinking, agiler Produktentwicklung und dem Lean Start-up Approach entwickeln wir in kürzester Zeit digitale Lösungen für unsere Kunden und Partner. Wir evaluieren zunächst direkt vor Ort beim Kunden, wie wir Mehrwert schaffen können. Darauf basierend konzipieren wir einfache Prototypen, die bewusst zunächst nur die wichtigsten Funktionen abdecken. Im Anschluss prüfen wir mit unseren Kunden in kontinuierlichen Test- und Weiterentwicklungsschleifen, ob das Tool den gestellten Anforderungen entspricht. So stellen wir von Anfang an sicher, dass wir entlang der Bedürfnisse unserer Kunden entwickeln und nur bereits mit Kunden validierte Prototypen zu einer Lösung weiterentwickelt werden. Im Vergleich zur klassischen Herangehensweise von Konzernen haben wir zudem durch die neuen Arbeitsmethoden deutlich an Geschwindigkeit gewonnen. Im Ergebnis konnten wir unseren über digitale Kanäle generierten Umsatzanteil von 9 % im ersten Quartal 2016 sukzessive auf 29 % im zweiten Quartal 2019 steigern. Auch auf der Beschaffungsseite haben wir uns bereits mit Großhändlern und namhaften Stahlproduzenten digital vernetzt.

Mit modernen Methoden die Stahlbranche weiterentwickeln

Aufgrund der hohen Nachfrage durch die Erfolge bei der Digitalisierung von Klöckner & Co bietet kloeckner.i seit Anfang 2019 auch Beratungsdienstleistungen für andere Unternehmen an. Hierzu ist kloeckner.i Partnerschaften mit Axel Springer hy und diva-e eingegangen, um das Erfahrungswissen aus der erfolgreichen Digitalisierung von traditionellen Konzernen gemeinsam an Kunden weiterzugeben.

Unsere digitalen Tools, wie Onlineshops, Kontraktportale und Bestellübersichten, wurden bereits in zahlreichen Landesgesellschaften in das Serviceportal „Kloekner Connect“ integriert. Kunden und Partner können auf diese Weise zentral auf sämtliche Tools und Daten zugreifen und diese damit deutlich effizienter als bisher nutzen.

Unsere digitalen Tools und Nutzung Künstlicher Intelligenz



Darüber hinaus haben wir unser Angebot durch die Öffnung der zunächst proprietären Onlineshops für Partner mit komplementären Produkten erweitert. Zum Ende des Berichtszeitraums haben bereits über 30 Drittanbieter ihre Produkte über den Klöckner-Marktplatz angeboten. Damit können Klöckner & Co-Kunden auf ein deutlich breiteres Spektrum an Stahl und Metall sowie komplementären Produkten zugreifen, ohne dass wir in die Verbreiterung unseres Angebotes investieren müssen.

Neben der unternehmensübergreifenden Digitalisierung der Prozesse gewinnt auch die intelligente Nutzung der generierten Daten immer mehr an Bedeutung. Wir kooperieren bei diesem wichtigen Thema seit Jahren mit Arago, einem der führenden Anbieter für Künstliche Intelligenz (KI). So haben wir mithilfe von KI durch permanente Lernprozesse und kontinuierliche Selbstoptimierung bereits Teile unserer IT-Infrastruktur automatisiert. Zukünftig wird die bessere Auswertung der Daten, die eine Vielzahl von Faktoren einbezieht, eine wesentlich genauere Voraussage der Stahlnachfrage und der Preisentwicklung ermöglichen. Darüber hinaus werden durch eine intensivere Analyse des Kundenverhaltens zusätzliche Wachstumspotenziale eröffnet.

Im Februar 2018 sind wir mit der ersten Version der offenen Industrieplattform XOM Materials in Europa live gegangen. Aktuell sind 34 Händler und über 300 Kunden auf der Plattform. Es wurden bereits Aufträge von rund 10 Mio. € über die Plattform abgewickelt. Als weiterer Schritt der dynamischen Entwicklung von XOM Materials erfolgte im Berichtszeitraum der Go-live in den USA. Daneben wird zukünftig u. a. ein großer internationaler Stahlproduzent seine Produkte über XOM vermarkten.

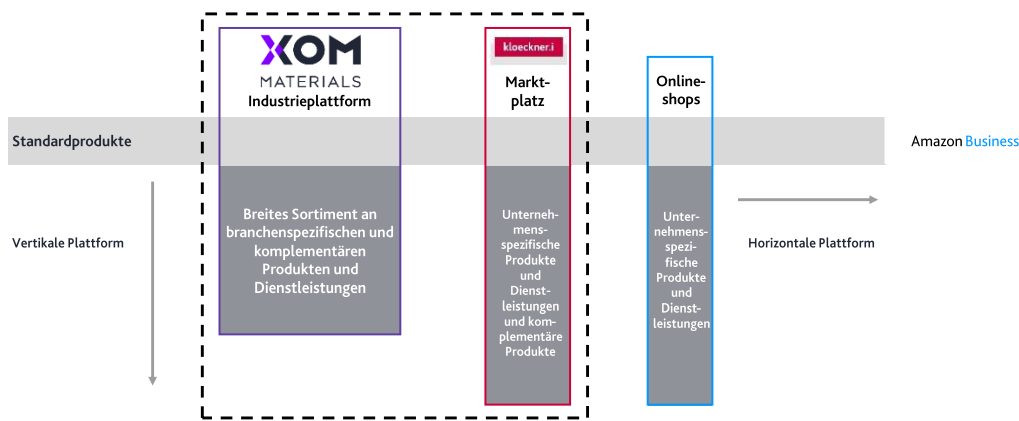
XOM Materials nun auch in den USA

Im Gegensatz zu den Klöckner-Marktplätzen betreibt XOM Materials auch für den Wettbewerb offene Plattformen für den digitalen Handel mit Stahl- und Metall- sowie weiteren industriellen Produkten. Dabei verändert XOM Materials nicht nur die grundsätzliche Struktur des Werkstoffhandels, sondern bietet seinen Plattformteilnehmern auch wertvolle Werkzeuge.



Neben dem Marktplatz, auf dem Käufer und Verkäufer zueinanderfinden und Aufträge sowie deren Lieferungen organisiert werden, existieren weitere metallspezifische Softwarelösungen. Verkäufer haben die Möglichkeit, XOM als Shop-in-Shop-Lösung mit eigenständigem Branding zu nutzen. Alle Dokumente können hier gespeichert und bestehende Aufträge genau nachverfolgt werden. Darüber hinaus besteht auch eine Testversion zum E-Procurement, mit deren Hilfe Quotierungen einfach überblickt und verschiedene Angebote effizient verglichen werden können. In Kürze werden weitere Angebote wie Versicherungsservices, Datenanalysewerkzeuge und Optionen aus den Bereichen Logistik und Finanzierung für die Plattformteilnehmer freigeschaltet. Das Wachstum von XOM Materials soll durch externe Investoren finanziert werden, womit auch die Unabhängigkeit von Klöckner & Co untermauert werden soll. Im Berichtszeitraum konnte bereits ein erster Investor für XOM Materials gewonnen werden. Zum 30. Juni arbeiteten 51 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an drei Standorten für XOM Materials.

Durch Plattformen wie XOM Materials lösen sich lineare Liefer- und Leistungsketten auf, da die unterschiedlich positionierten Marktteilnehmer direkt miteinander vernetzt werden. Zukünftig wird daher auch der Handel mit Stahl- und Metallprodukten in zunehmendem Maße über unterschiedliche digitale Kanäle stattfinden: über Onlineshops einzelner Händler, über Marktplätze, über industriespezifische, vertikale Plattformen und über branchenübergreifende, horizontale Plattformen.



Onlineshops bieten für den Kunden aufgrund des eingeschränkten Produktprogramms nur einen limitierten Nutzen. Auch Klöckner hat damit vor Jahren angefangen. Wir sind aber bereits einige Schritte weiter als unsere Wettbewerber.

Marktplätze bieten ein über das eigene Produktprogramm hinausgehendes Angebot. Über die Klöckner-Marktplätze können unsere Kunden, neben den spezialisierten Produkten und Dienstleistungen aus dem eigenen Portfolio, Produkte von komplementären Drittanbietern beziehen.

Vertikale Plattformen verfügen über ein breites Sortiment an branchenspezifischen und komplementären Produkten und Dienstleistungen. Im Fokus stehen dabei preissensitive Kunden. XOM Materials aggregiert das Angebot verschiedener Marktteilnehmer und bietet damit ein breites Produktportfolio bei hoher Transparenz von Preisen und Verfügbarkeiten.

Horizontale Plattformen bieten eine Vielzahl von Standardprodukten für verschiedene Branchen an, aber keine kundenspezifischen oder erweiterten Serviceleistungen. Im Fokus stehen hierbei Kunden, die eher selten und kleinere Mengen nachfragen.

Klöckner & Co ist grundsätzlich in der Lage, sämtliche Onlinekanäle zu bedienen, wobei der Schwerpunkt auf unseren Marktplätzen und XOM Materials liegt. Wir sind damit aussichtsreich positioniert, um zukünftig auf allen digitalen Vertriebskanälen für Stahl- und Metallprodukte eine führende Stellung einzunehmen. Für die weitere Umsetzung unserer Digitalisierungsstrategie haben wir uns ehrgeizige Ziele gesetzt. Bis 2022 sollen 60 % unseres Konzernumsatzes über digitale Kanäle erzielt werden.

Zur Unterstützung unserer Digitalisierungsstrategie investieren wir auch in attraktive Start-ups, die einen Mehrwert zur Weiterentwicklung von Klöckner & Co leisten können. Die Verbindung zu externen Start-ups stellen wir über unsere Venture-Gesellschaft kloeckner.v her. Im Juli haben wir weitere Investments in Höhe von jeweils 1,5 Mio. € in einen Seed sowie einen Growth Fund des Visionaries Club durchgeführt. Durch diese Investments sichert sich Klöckner & Co einen Zugang zu vielversprechenden Start-ups und Ideen. Beide Fonds konzentrieren sich hauptsächlich auf das Universum europäischer B2B-Unternehmen.

Mit unserer Digitalisierungsstrategie ist auch ein tiefgreifender Kulturwandel im Unternehmen verbunden. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstehen die Digitalisierungsstrategie und wollen zur Erreichung unserer ehrgeizigen Ziele beitragen. Gleichzeitig müssen wir den immer dynamischeren Veränderungen in unserem Umfeld Rechnung tragen und noch schneller und agiler werden. Mit dem verstärkten Einsatz innovativer Arbeitsweisen aus der Start-up-Szene fördern wir einen intensiven Austausch zwischen unserer Digitalisierungstochter kloeckner.i und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern anderer Unternehmensbereiche der verschiedenen Landesgesellschaften.

Kultureller Wandel im Unternehmen als Voraussetzung für unsere Strategie

Über die Klöckner & Co Digital Academy werden Onlineschulungen angeboten, um unsere Belegschaft fit für das digitale Zeitalter zu machen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden bei der Entwicklung und Umsetzung neuer Ideen unterstützt und können diese über innovative Kommunikationskanäle – wie z. B. das unternehmensinterne soziale Netzwerk Yammer – hierarchiefrei mit allen Kolleginnen und Kollegen über Landes- und Bereichsgrenzen hinweg diskutieren. Wir haben damit vertikale Kommunikationssilos zugunsten einer ungefilterten und auch zunehmend horizontalen Kommunikation aufgebrochen.

<p>Lern- und Fehlerkultur</p>			<p>Ausbildung digitaler Fähigkeiten der Mitarbeiter durch Online-kurse während der Arbeitszeit und Initiativen wie „Failure Sessions“</p>
<p>Vernetztes Unternehmen</p>			<p>Hierarchiefreie Kommunikation, um horizontalen und vertikalen Austausch zu ermöglichen</p>
<p>Engagierte Mitarbeiter</p>			<p>Viele zusätzliche Initiativen in der Holding und in den Landesorganisationen, um Mitarbeiter zu motivieren</p>

Höherwertiges Geschäft

Viele unserer Kunden sind stark vertikal integriert und führen Arbeitsschritte noch auf konventionelle Weise durch, die wir durch die Bündelung von Aufträgen bereits effizienter vornehmen können. Ein gutes Beispiel hierfür sind unsere Investitionen in 3D-Laser, mit denen wir mehrere Arbeitsschritte unserer Kunden, wie das Bohren, Sägen oder Schlitzen, zu attraktiven Konditionen und unter einem deutlichen Zugewinn an Präzision kombinieren können. Im Vereinigten Königreich haben wir beispielsweise das mittlerweile zweitgrößte landesweite 3D-Laser-Zentrum in der Nähe von Dudley aufgebaut. In Deutschland haben wir bereits drei 3D-Laser in Betrieb genommen und damit eine Nische sehr erfolgreich besetzt.

Treiber für das höherwertige Geschäft

Auch das margenstärkere Geschäft mit höherwertigen Produkten werden wir, wie in unseren strategischen Zielen formuliert, weiter stärken. So haben wir beispielsweise im Jahr 2017 ein Service-Center am Standort in Bönen, Nordrhein-Westfalen, für die Verarbeitung von Aluminium-Flachprodukten für die Automobilbranche und die verarbeitende Industrie in Betrieb genommen.

Unsere US-Landesgesellschaft, Kloeckner Metals Corporation (KMC), hat im vergangenen Jahr eine neue Produktlinie innovativ beschichteter Bleche und Profile, sowohl für architektonische als auch für industrielle Anwendungen, weiterentwickelt. Darüber hinaus hat KMC das Angebot weiterer komplexer Bearbeitungsprozesse für Legierungs- und Edelstahlbleche sowie angearbeitete Metallprodukte erweitert.

Effizienzverbesserung

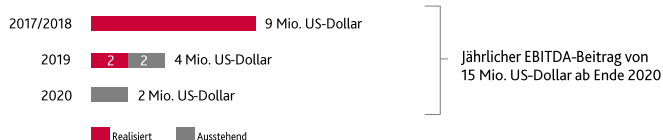
Unsere kontinuierlichen Effizienzverbesserungsprogramme beschleunigen weiterhin die Umsetzung unserer Strategie „Klöckner & Co 2022“.

Programme zur kontinuierlichen Effizienzverbesserung

In den vergangenen Jahren haben wir das europäische Distributionsgeschäft auf Länderebene restrukturiert sowie Kapazitäten abgebaut und zusammengelegt. Im Rahmen des Programms „One Europe“ haben wir die Prozesse der Landesgesellschaften in Belgien, Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Österreich und dem Vereinigten Königreich weitgehend vereinheitlicht. Wir wollen dadurch nicht nur Kosteneinsparungen erzielen und Synergien insbesondere in den Bereichen Einkauf, Logistik und Preisgestaltung leichter heben, sondern auch eine noch schnellere und effizientere Umsetzung der Strategie „Klöckner & Co 2022“ sicherstellen. Ab Ende 2019 soll „One Europe“ einen jährlichen EBITDA-Beitrag von rund 30 Mio. € leisten, wobei insgesamt 27 Mio. € bereits realisiert wurden.



In den USA decken wir mit unserem Standortnetzwerk die wichtigsten Regionen zwischen Ost- und Westküste ab. Im Rahmen unseres Effizienzprogramms „One US“ wurden in den USA die aus mehreren Akquisitionen resultierenden drei Produktgruppen in einer Einheit gebündelt und wurde durch eine neue Struktur der regionale Fokus stärker betont, um damit die Zusammenarbeit zu fördern und dem Kunden einen zentralen Ansprechpartner bieten zu können. Gleichzeitig soll die effizientere Organisation Kosteneinsparungen realisieren und zu einer noch schnelleren Umsetzung der Digitalisierungsstrategie sowie zu einem beschleunigten Ausbau des höherwertigen Geschäfts führen. Ab Ende 2020 soll das Programm einen EBITDA-Beitrag von jährlich 15 Mio. US-Dollar leisten, wobei 11 Mio. US-Dollar bereits realisiert wurden.



Der Stahl- und Metallhandel sieht sich seit Jahren mit einem sehr herausfordernden Marktumfeld konfrontiert. Um für das fordernde Umfeld weiterhin gut gerüstet zu sein, müssen wir das Unternehmen in ausgewählten Bereichen noch schlanker und effizienter aufstellen. Daher digitalisieren wir Prozesse und verlagern weitere Aufgaben der Klöckner & Co SE-Holding in die Landesgesellschaften, um dort ein noch eigenverantwortlicheres Handeln zu ermöglichen.

Restrukturierung in der Klöckner & Co SE-Holding und in Frankreich

Vor diesem Hintergrund haben wir Restrukturierungen in der Verwaltung eingeleitet. Für diese wurden im zweiten Quartal Aufwendungen in Höhe von 3,5 Mio. € in der Holding erfasst.

Auch in Frankreich haben wir auf das weiterhin schwierige Umfeld mit Effizienz- und Produktivitätssteigerungsprogrammen reagiert und so weitere Restrukturierungsmaßnahmen initiiert – mit einem Kostenaufwand von 2,0 Mio. € im zweiten Quartal.

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Situation

Nachdem bereits im vergangenen Jahr die Unsicherheiten aufgrund politischer und wirtschaftlicher Maßnahmen zugenommen hatten, setzte sich diese Entwicklung im Berichtszeitraum verstärkt fort. So haben insbesondere die nach wie vor ungelösten Brexit-Verhandlungen sowie der andauernde Handelskonflikt zwischen den USA und weiteren Staaten und Staatenverbänden das politische und wirtschaftliche Umfeld negativ geprägt.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Eurozone im zweiten Quartal nur noch um 1,0 %. Die handelspolitischen Konflikte, die Unsicherheiten im Zusammenhang mit den Brexit-Verhandlungen und auch das zwischenzeitlich angedrohte Defizitverfahren der EU gegen Italien wirkten sich zunehmend dämpfend auf die wirtschaftliche Lage aus. Dies resultierte in einer Abschwächung der Stimmungslage sowohl unter Konsumenten als auch unter Unternehmen im Verlauf des ersten Halbjahres.

Die USA verzeichneten einen Anstieg des BIP von 2,1 % im Vergleich zum zweiten Quartal 2018. Damit war die Wachstumsrate immer noch auf einem robusten Niveau, wenngleich unter der des Vorjahres. Die US-Wirtschaft befindet sich noch immer in einem Umfeld eines engen Arbeitsmarktes und hohen Konsumwachstums, während sich die Investitionstätigkeit jedoch seit der zweiten Hälfte des letzten Jahres abschwächte.

In China fiel das Wachstum mit 6,2 % deutlich moderater aus als in den Vorquartalen. Notwendige Maßnahmen im Hinblick auf restriktivere inländische Regulatorik verlangsamten Investitionen und die handelspolitische Auseinandersetzung mit den USA zeigte verstärkt negative Wirkung.

Brasilien setzte seine sukzessive Erholung fort. Die Wirtschaft wuchs gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,8 %.

ENTWICKLUNG DES BIP (IN %)	Q2 2019 vs. Q2 2018
Europa ^{*)}	1,0
Deutschland	0,4
Vereinigtes Königreich	1,3
Frankreich	1,3
Schweiz	0,9
USA	2,1
China	6,2
Brasilien	0,8

Quelle: Bloomberg, teilweise vorläufige Schätzungen.

*) Euroraum.

Branchenspezifische Situation

Das Marktumfeld in der Stahlbranche ist nach wie vor herausfordernd. Die Rohstahlproduktion stieg nach Angaben des Weltstahlverbands (World Steel Association) in den ersten sechs Monaten 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weltweit zwar um 4,9 % auf 925 Mio. Tonnen. Das Produktionsvolumen in der EU ging jedoch um rund 2,5 % zurück. In den USA und in China stieg es hingegen um 5,4 % bzw. 9,9 %. Weiterhin problematisch für die Stahlindustrie sind die hohen Überkapazitäten vor allem in China und in Europa, so dass es bei dem derzeitigen Nachfrageniveau weiterhin zu einer strukturellen Unterauslastung kommt. Weltweit lag die Auslastung der Stahlproduzenten Ende Juni gemäß Analystenschätzungen bei 84 %. Auch auf der Distributionsstufe bestehen erhebliche Überkapazitäten – mit der Folge einer anhaltend hohen Wettbewerbsintensität. Von den stark angestiegenen Eisenerzpreisen, die derzeit die Margen der Stahlproduzenten erheblich unter Druck setzen, ist Klöckner & Co hingegen nicht betroffen.

Entwicklung Kernabnehmerbranchen

BAUINDUSTRIE

Wesentlich für die weltweite Entwicklung des Stahlverbrauchs ist die Bauindustrie als größter Stahlverarbeiter. Der Stahlverband EUROFER schätzt, dass die Bauaktivität in Europa in den ersten sechs Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund 4 % angestiegen sind. Damit befand sich die Zunahme noch immer auf einem hohen Niveau. Erneut erwies sich der Wohngebäudebau als wesentlicher Treiber des Wachstums, aber auch Investitionen im Infrastrukturbereich trugen zu der Entwicklung bei. In den USA blieben die Ausgaben für Bauvorhaben in den ersten fünf Monaten des Jahres, mit einer leicht negativen Tendenz, nahezu konstant gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

MASCHINEN- UND ANLAGENBAU

Das Wachstum im Maschinen- und Anlagenbau in Europa war im Berichtszeitraum mit rund 1 % deutlich schwächer als noch im Vorjahreszeitraum. Unsicherheiten im Zusammenhang mit den Brexit-Verhandlungen sowie insbesondere die handelspolitischen Auseinandersetzungen der USA mit weiteren Jurisdiktionen mündeten zunehmend in nachlassendem Konsumverhalten und restriktiver Investitionsaktivität. Darüber hinaus ist der Maschinenbau indirekt von der stark rückläufigen Automobilproduktion in Europa betroffen. Auch in den USA blieb das Wachstum der Branche unter dem des Vorjahres, wenngleich mit rund 3 % auf einem soliden Niveau. Die fiskalischen Anreize des Vorjahres in den USA verlieren jedoch zunehmend ihre Wirkung und die Auswirkungen der handelspolitischen Auseinandersetzungen beeinflussen den Sektor immer mehr.

AUTOMOBILINDUSTRIE

Der westeuropäische Automobilmarkt setzte den negativen Trend vom Ende des vergangenen Jahres fort. Nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie (VDA) schrumpfte der Absatz in den ersten sechs Monaten um rund 4 % im Vergleich zum Vorjahr, wobei die Automobilproduktion in Deutschland sogar um über 12 % rückläufig war. In China brach der Absatz um 14 % geradezu ein, wohingegen der brasilianische Absatz um rund 11 % stark wuchs. Der US-amerikanische Markt schrumpfte um rund 2 %.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die wesentlichen Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage für das zweite Quartal bzw. das erste Halbjahr 2019 stellen sich wie folgt dar. Die Vergleichbarkeit zum Vorjahr ist durch die Einführung des geänderten Bilanzierungsstandards für Leasing (IFRS 16) eingeschränkt. Nähere Informationen sind der Textziffer 2 des verkürzten Zwischenabschlusses zu entnehmen.

KENNZAHLEN ZUR ERTRAGSLAGE

(in Mio. €)	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Absatz (Tt)	1.479	1.605	2.978	3.189
Umsatzerlöse	1.682	1.789	3.384	3.417
Rohertrag *)	304	364	606	695
Rohertragsmarge (in %)	18,1	20,3	17,9	20,3
EBITDA **)	82	82	115	137
EBITDA-Marge (in % ***)	4,9	4,6	3,4	4,0
EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten	51	85	85	140

*) Rohertrag = Umsatzerlöse abzgl. Materialaufwand abzgl. Bestandsveränderungen abzgl. aktivierter Eigenleistungen.

**) EBITDA = Rohertrag zzgl. sonstiger betrieblicher Erträge abzgl. Personalaufwand abzgl. sonstiger betrieblicher Aufwendungen.

***) EBITDA-Marge = EBITDA / Umsatzerlöse.

WEITERE KENNZAHLEN

(in Mio. €)	30.06.2019	30.06.2018	31.12.2018
Net Working Capital *)	1.386	1.428	1.229
Netto-Finanzverbindlichkeiten **)	684	552	383
Gearing (Netto-Finanzverbindlichkeiten/Eigenkapital ***)	55 %	44 %	31 %

*) Net Working Capital = Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

**) Netto-Finanzverbindlichkeiten = Finanzverbindlichkeiten lt. Konzernbilanz zzgl. Transaktionskosten abzgl. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

***) Konzern-Eigenkapital ./.. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ./.. Goodwills aus Unternehmenserwerben nach dem 23. Mai 2019 bzw. bis 31. Dezember 2018; 23. Mai 2013.

Absatz und Umsatz

Im ersten Halbjahr 2019 wurde ein Absatz von 3,0 Mio. Tonnen erzielt, was einem Rückgang von 6,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Der Rückgang betraf alle Segmente, wobei das Segment Kloeckner Metals Distribution Europe (-13,3 %) am stärksten beeinträchtigt war. Hier wirkten sich insbesondere die nachlassende wirtschaftliche Dynamik in Deutschland und Portfolioveränderungen in Frankreich aus.

UMSATZ NACH SEGMENTEN

(in Mio. €)	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Kloeckner Metals US	708	713	1.426	1.301
Kloeckner Metals Switzerland	259	279	480	490
Kloeckner Metals Services Europe	195	204	406	440
Kloeckner Metals Distribution Europe	506	580	1.046	1.158
Holding und weitere Konzerngesellschaften ^{*)}	14	13	26	28
Konzernumsatz	1.682	1.789	3.384	3.417

^{*)} Einschließlich Konsolidierungen.

Der Umsatz lag mit 3,4 Mrd. € – begünstigt durch den gestiegenen US-Dollar-Kurs – in etwa auf dem Vorjahresniveau. Währungsbereinigt sank der Umsatz jedoch um 4,2 %. Während wir in den USA ein Umsatzwachstum in Höhe von 2,3 % (währungsbereinigt) erzielen konnten, entwickelte sich der Umsatz in den übrigen Segmenten volumenbedingt spürbar rückläufig.

Ergebnis

(in Mio. €)	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Umsatzerlöse	1.682	1.789	3.384	3.417
Rohhertrag	304	364	606	695
Rohhertragsmarge (in %)	18,1	20,3	17,9	20,3
OPEX ^{*)}	-222	-282	-491	-558
EBITDA	82	82	115	137
EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten ^{**)}	51	85	85	140
EBIT	49	60	51	95
EBT	37	51	29	79
Konzernergebnis	28	33	19	54

^{*)} OPEX = sonstige betriebliche Erträge abzgl. Personalaufwand abzgl. sonstiger betrieblicher Aufwendungen.

^{**)} Wesentliche Sondereffekte: Veräußerungsgewinn Immobilie London (36 Mio. €), Restrukturierungsaufwendungen Frankreich (2 Mio. €) und Holding (3,5 Mio. €).

Der Rohertrag lag mit 606 Mio. € um 89 Mio. € (währungsbereinigt: -108 Mio. €) unter dem Vorjahreswert von 695 Mio. €. Ursächlich hierfür waren insbesondere negative Windfall-Effekte gegenüber dem Vorjahr in den USA, der Margendruck und fehlende Volumina im deutschen Markt. Durch die gestiegenen Einkaufspreise verschlechterte sich die Rohertragsmarge entsprechend von 20,3 % im Vorjahr auf 17,9 %.

Die übrigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen (OPEX) entwickelten sich wie folgt:

OPEX

(in Mio. €)	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Sonstige betriebliche Erträge	47	10	55	17
Personalaufwand	-151	-157	-304	-305
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-118	-135	-242	-270
OPEX	-222	-282	-491	-558

Die Vergleichbarkeit der OPEX zum Vorjahr ist durch wesentliche Sondereffekte und die Erstanwendung des IFRS 16 eingeschränkt. So sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen nichtwiederkehrende Erträge aus der Veräußerung einer Immobilie in London in Höhe von 36 Mio. € enthalten. Gegenläufig wirkten sich die Personalaufwendungen durch Sozialplanmaßnahmen für den Mitarbeiterabbau in der Holding (3,5 Mio. €) und in Frankreich (2 Mio. €) aus. Die Erstanwendung von IFRS 16 hat zu einer Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 22 Mio. € geführt. Insgesamt sind die OPEX von 558 Mio. € auf 491 Mio. € zurückgegangen.

Das EBITDA des Konzerns belief sich entsprechend auf 115 Mio. € nach 137 Mio. € im Vorjahr.

EBITDA NACH SEGMENTEN (BEREINIGT UM WESENTLICHE SONDEREFFEKTE)

(in Mio. €)	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Kloekner Metals US ⁴⁾	21	59	36	91
Kloekner Metals Switzerland ³⁾	17	17	27	22
Kloekner Metals Services Europe	6	12	16	28
Kloekner Metals Distribution Europe ^{1), 2), 3)}	12	6	18	16
Holding und weitere Konzerngesellschaften ¹⁾	-5	-9	-12	-17
Bereinigtes EBITDA des Klöckner & Co-Konzerns	51	85	85	140
Nettobereinigungen	31	-3	31	-3
EBITDA	82	82	115	137

Bereinigungen 2019:

1) Personalaufwendungen im Zusammenhang mit Sozialplanmaßnahmen in Frankreich (2 Mio. €) und der Holding (3,5 Mio. €).

2) Veräußerungsgewinn einer Immobilie in London (36 Mio. €).

Bereinigungen 2018:

3) Personalaufwendungen im Zusammenhang mit Sozialplanmaßnahmen im Rahmen der Auslagerung von Rechnungswesen-Aktivitäten im Wege eines BPO (Kloekner Metals Distribution Europe 6 Mio. €, Kloekner Metals Switzerland 1 Mio. €).

4) Schadensersatzleistungen für das Deepwater-Horizon-Unglück (5 Mio. €).

Im Segment Kloekner Metals US sank das operative Ergebnis, insbesondere bedingt durch negative Windfall-Effekte infolge erheblich gesunkener Marktpreise in allen wesentlichen Produktgruppen auf 36 Mio. € nach 91 Mio. € im Vorjahr. Gesunkene OPEX im Wesentlichen im Bereich Personal sowie die Effizienzsteigerungsprogramme wirkten mit insgesamt 7 Mio. € positiv auf das EBITDA. Die Erstanwendung von IFRS 16 hatte einen weiteren positiven Effekt von 7 Mio. €.

Das EBITDA des Segments Kloeckner Metals Switzerland stieg von 22 Mio. € im Vorjahreshalbjahr auf 27 Mio. €, wovon 4 Mio. € auf die Einführung von IFRS 16 zurückzuführen sind. Inhaltlich getragen wurde die Geschäftsentwicklung im Segment insbesondere durch den Produktbereich Betonstahl. Daneben beeinflussten die kontinuierlichen Verbesserungsmaßnahmen (3 Mio. €) und gesunkene OPEX das Ergebnis positiv.

Das wirtschaftliche Umfeld blieb für das Segment Kloeckner Metals Services Europe aufgrund der anhaltend schwachen Nachfrage im Automobilssektor weiterhin herausfordernd. Das EBITDA sank infolgedessen von 28 Mio. € auf 16 Mio. €.

Das EBITDA für das Segment Kloeckner Metals Distribution Europe lag mit 18 Mio. € leicht über dem Vorjahresvergleichswert. Hierin enthalten sind jedoch Entlastungseffekte aus der Erstanwendung des geänderten Leasingstandards (+10 Mio. €). Weiterhin konnten reduzierte OPEX sowie Effizienzsteigerungsprogramme den fehlenden Rohertrag infolge der geringen Volumina zum Teil kompensieren. Operativ ergab sich dennoch ein Ergebnisrückgang von 8 Mio. €.

ÜBERLEITUNG ZUM KONZERNERGEBNIS

<i>(in Mio. €)</i>	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
EBITDA	115	137
Abschreibungen	-64	-42
EBIT	51	95
Finanzergebnis	-22	-17
EBT	29	79
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10	-25
Konzernergebnis	19	54

Die Abschreibungen lagen mit 64 Mio. € deutlich über dem Wert des Vorjahres von 42 Mio. €, was im Wesentlichen auf die zusätzlichen Abschreibungen der Right-of-Use Assets aus der geänderten Leasingbilanzierung zurückzuführen ist (21 Mio. €). Das EBIT lag mit 51 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 95 Mio. €.

Ebenfalls bedingt durch die Erstanwendung des neuen Leasingstandards ist der Nettofinanzaufwand von 17 Mio. € auf 22 Mio. € gestiegen, da ein zusätzlicher Zinsaufwand aus der Aufzinsung der zusätzlichen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 3 Mio. € zu erfassen war.

Der Steueraufwand für das erste Halbjahr 2019 betrug 10 Mio. € (1. Hj. 2018: 25 Mio. €).

Einschließlich der dargestellten Sondereffekte ergab sich damit ein positives Konzernergebnis in Höhe von 19 Mio. €, das jedoch signifikant unter dem Wert des Vorjahres von 54 Mio. € lag.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 0,18 € nach 0,54 € im Vorjahr.

Vermögenslage, Bilanzstruktur, Konzern-Kapitalflussrechnung

<i>(in Mio. €)</i>	30.06.2019	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte	988	832
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.186	1.242
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	895	740
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	95	106
Liquide Mittel	166	141
Vermögen	3.330	3.061
Eigenkapital	1.244	1.282
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen	288	260
Finanzverbindlichkeiten	788	501
Sonstige langfristige Schulden	59	62
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	58	19
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	695	753
Sonstige kurzfristige Schulden	198	184
Gesamtkapital	3.330	3.061

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2019 belief sich auf 3.330 Mio. € und lag damit um rund 9 % über dem Wert zum Ende des Vorjahres, was in erster Linie auf den Effekt aus der Einführung des neuen Bilanzierungsstandards IFRS 16 (Leasing) zurückzuführen ist.

Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit 988 Mio. € deutlich über dem Niveau vom 31. Dezember 2018 (832 Mio. €). Der Anstieg betrifft mit 183 Mio. € zusätzliche Vermögenswerte (sogenannte Right-of-Use Assets) aus der geänderten Leasingbilanzierung nach IFRS 16, die zu einer On-Balance-Bilanzierung von Leasingverträgen geführt hat. Die übrigen Investitionen in das Sachanlagevermögen betrugen 12 Mio. €, denen Abschreibungen (einschließlich der Right-of-Use Assets) von 51 Mio. € gegenüberstanden.

Das Eigenkapital ging leicht von 1.282 Mio. € auf 1.244 Mio. € zurück. Ursächlich hierfür waren erfolgsneutrale Anpassungen der Pensionsrückstellungen (32 Mio. €) und Dividendenzahlungen (30 Mio. €), die nicht in voller Höhe durch das positive Konzernergebnis von 19 Mio. € und positive Währungseffekte von 8 Mio. € kompensiert werden konnten. Die Eigenkapitalquote sank aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme, lag aber gleichwohl noch bei soliden 37 % (31. Dezember 2018: 42 %).

Das Net Working Capital entwickelte sich wie folgt:

NET WORKING CAPITAL

(in Mio. €)	30.06.2019	30.06.2018	31.12.2018
Vorräte	1.186	1.219	1.242
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	895	978	740
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-695	-769	-753
Net Working Capital	1.386	1.428	1.229

Die Mittelbindung im Net Working Capital stieg im Vergleich zum Jahresende 2018 um 157 Mio. € auf 1,4 Mrd. € an, lag jedoch leicht unter dem Wert zum Ende des zweiten Quartals des Vorjahres.

Die liquiden Mittel lagen bei 166 Mio. € nach 141 Mio. € zum 31. Dezember 2018.

FINANZIERUNG STABIL

Im April wurde unser syndizierter Kredit im Rahmen eines „Amend & Extend“-Prozesses vorzeitig um ein Jahr bis Mai 2022 prolongiert. Damit verbesserte Klöckner & Co erneut das Fälligkeitsprofil der Konzernfinanzierung. Zusätzlich wurde in der Kreditdokumentation wieder die Möglichkeit eingeräumt, die Laufzeit mit Zustimmung der Banken in zwei Schritten bis Mai 2024 zu verlängern. Das Volumen der Fazilität wurde mit 300 Mio. € beibehalten.

Darüber hinaus wurden Anpassungen an den Kreditbedingungen vorgenommen, um die Effekte aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 zu neutralisieren. Dazu zählt insbesondere eine Adjustierung der Gearing-Finanzkennziffer, die als sogenannter „Financial Covenant“ von wesentlicher Bedeutung ist. Die neu abgeschlossene Vertragsdokumentation sieht nun vor, dass der Verschuldungsgrad („Gearing“), berechnet als Quotient aus Netto-Finanzverbindlichkeiten und dem den Aktionären der Klöckner & Co SE zuzurechnenden bilanziellen Eigenkapital abzüglich Goodwill aus Unternehmenserwerben nach dem 23. Mai 2019, einen Wert von 165 % (bislang 150 %) nicht überschreiten darf.

NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN

(in Mio. €)	30.06.2019	30.06.2018	31.12.2018
Netto-Finanzverbindlichkeiten	684	552	383
Gearing (Netto-Finanzverbindlichkeiten/Eigenkapital ^{*)})	55 %	44 %	31 %

^{*)} Gearing = Netto-Finanzverbindlichkeiten / (Konzerneigenkapital ./. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ./. Goodwill aus Unternehmenserwerben nach dem 23. Mai 2019 bzw. bis 31. Dezember 2018: 23. Mai 2013).

Der maßgebliche Grund für die von 383 Mio. € zum 31. Dezember 2018 auf 684 Mio. € zum Ende des ersten Halbjahres angestiegenen Netto-Finanzverbindlichkeiten – neben der zusätzlichen Mittelbindung im Net Working Capital – ist die Einführung des neuen IFRS-Bilanzierungsstandards Leasing, aufgrund dessen die Leasingverbindlichkeiten von 26 Mio. € zum Jahresende auf 210 Mio. € zum 30. Juni 2019 gestiegen sind.

Durch die gesunkenen Diskontierungssätze sind die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen von 260 Mio. € zum Ende des Vorjahres auf 288 Mio. € gestiegen.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

<i>(in Mio. €)</i>	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	140	-12	-88	-155
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	33	-12	27	-24
Free Cashflow	173	-24	-61	-179
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-56	7	86	93

Die dargestellte zusätzliche Mittelbindung im Net Working Capital war ursächlich für den Mittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 88 Mio. €, der jedoch deutlich geringer als im Vorjahr (155 Mio. €) ausfiel.

Aufgrund der Auszahlungen für Investitionen von 16 Mio. €, denen Zuflüsse aus Desinvestitionen in Höhe von insgesamt 43 Mio. € – insbesondere aus dem Verkauf einer Immobilie in London, Vereinigtes Königreich – gegenüberstanden, ergab sich ein Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit von 27 Mio. € (1. Hj. 2018: Mittelabfluss 24 Mio. €).

Damit ergab sich im ersten Halbjahr 2019 ein Free Cashflow von -61 Mio. € nach -179 Mio. € im Vergleichszeitraum.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug 86 Mio. € (1. Hj. 2018: 93 Mio. €) und beinhaltete auch die Dividendenzahlung von 30 Mio. €.

Makroökonomische Perspektiven und wesentliche Chancen und Risiken

Erwartungen Weltwirtschaftswachstum

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für das Gesamtjahr ein Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 3,2 %. Bereits im zweiten Halbjahr des vergangenen Jahres hat die globale Wachstumsdynamik deutlich nachgelassen. Diese Entwicklung soll sich nun auch im Jahr 2019, insbesondere getrieben durch die erste Jahreshälfte, fortsetzen. Dazu tragen insbesondere die handelspolitischen Auseinandersetzungen der USA mit anderen Jurisdiktionen, die andauernden Brexit-Verhandlungen, zunehmende regulatorische Restriktionen in China und die Schwäche des Automobilssektors in Europa bei.

Die Wirtschaft in der Eurozone könnte im Jahr 2019 laut IWF um 1,3 % wachsen. Die Verlangsamung des Wachstums ist dabei hauptsächlich auf ein schwächeres Konsumverhalten, eine nachlassende Industrieproduktion insbesondere im Automobilssektor in Deutschland und zunehmend auch im Maschinenbau sowie auf die generell schwache wirtschaftliche Lage in Italien zurückzuführen.

Im Hinblick auf die Wirtschaft der USA erwartet der IWF im Jahr 2019 ein Wachstum von 2,6 %. Das erwartete Wachstum wird damit immer noch auf ein robustes Niveau geschätzt, jedoch haben sowohl der diesjährige Government Shutdown als auch die handelspolitischen Auseinandersetzungen das Wachstum verlangsamt.

Auch für China wird vom IWF ein geringeres Wachstum der Wirtschaft in Höhe von nun 6,2 % im Vergleich zum Vorjahr erwartet. Neben der zunehmend restriktiveren Regulatorik gilt die eskalierte handelspolitische Auseinandersetzung als Hauptgrund für diese schwächere Entwicklung.

Für Brasilien erwartet der IWF eine Wachstumsrate in Höhe von 0,8 % für das Jahr 2019. Der Rückgang der Wachstumsrate spiegelt laut IWF die abgeschwächte Stimmung aufgrund der weiterhin bestehenden Unsicherheit über die Genehmigung von Renten- und anderen Strukturreformen wider.

ERWARTETE ENTWICKLUNG DES BIP (IN %)	2019e
Europa ^{*)}	1,3
Deutschland	0,7
Vereinigtes Königreich	1,3
Frankreich	1,3
Schweiz	1,3
USA	2,6
China	6,2
Brasilien	0,8

Quelle: IWF, Bloomberg.

*) Euroraum.

Erwartete Entwicklung der Stahlbranche

Der globale Stahlverbrauch soll nach der aktuellen Prognose des Weltstahlverbands im Jahr 2019 um 1,3 % wachsen. Für die EU geht der Verband von einer Steigerung um 0,3 %, für die nordamerikanische Freihandelszone (NAFTA) um 1,1 % und für Süd- und Zentralamerika um 3,6 % aus. Für China wird mit einem leichten Anstieg um 1,0 % gerechnet.

Erwartete Entwicklung der Kernabnehmerbranchen

BAUINDUSTRIE

Nach den aktuellen Schätzungen von EUROFER wird die Bauindustrie im Jahr 2019 in Europa um ca. 3 % wachsen, insbesondere gestützt durch eine gute Auslastung der Kapazitäten aufgrund bestehender Auftragsbestände. Dennoch kann sich die Branche nicht gänzlich der ökonomischen Abschwächung in Europa entziehen, weshalb ein Wachstum unter dem Niveau des Vorjahres erwartet wird. In den USA wird mit einem stabilen Niveau der Bauinvestitionen gerechnet, was hauptsächlich durch öffentliche Investitionen in Gebäude und Infrastruktur begründet wird.

MASCHINEN- UND ANLAGENBAU

Der Stahlverband EUROFER rechnet für das Jahr 2019 in Europa mit einem nur geringen Wachstum im Maschinen- und Anlagenbau von 1 %. Für den deutlichen Rückgang des Wachstums sind insbesondere die Unsicherheit aufgrund der handelspolitischen Friktionen und die global schwächere Nachfrage verantwortlich. In den USA wird ebenfalls mit einem geringeren Zugewinn der Branche gerechnet, der allerdings mit rund 3 % robust ausfallen sollte. Indikatoren deuten jedoch auf eine weitere Abschwächung hin.

AUTOMOBILINDUSTRIE

Der Pkw-Weltmarkt wird laut dem VDA im Jahr 2019 um rund 2 % schrumpfen. Für Europa wird ein gegenüber dem Vorjahr um rund 1 % und für den US-Markt ein um 2 % niedrigeres Absatzniveau prognostiziert. Nach den strukturellen Problemen des Sektors in der Folge des neuen WLTP-Testverfahrens in Europa sowie der generellen Eintrübung des wirtschaftlichen Umfeldes bleiben potenzielle handelspolitische Restriktionen sowie die erneuten WLTP-Tests im Herbst weitere Risikofaktoren für den Verlauf des Geschäftsjahres. Für China rechnet der Verband mit einem Absatzrückgang von 4 % im Vergleich zum Vorjahr.

Aktuelle Beurteilung der Chancen und Risiken

Die im Geschäftsbericht 2018 auf den Seiten 79 bis 98 aufgeführten detaillierten Aussagen des Chancen- und Risikoberichts gelten im Wesentlichen weiterhin. Für eine ausführliche Beschreibung des Risikomanagementsystems des Klöckner & Co-Konzerns verweisen wir auf die Seiten 79 ff. des Geschäftsberichts 2018.

Für Klöckner & Co ergibt sich das Marktrisiko im Wesentlichen aus der Nachfrage- und Preisentwicklung. Die Nachfrage – belastet von einer langsamer wachsenden Weltwirtschaft – wird zum Teil gestützt durch die weiterhin expansive Notenbankpolitik. Mittlerweile zeichnet sich allerdings nicht nur im Automobilssektor, sondern auch im Maschinenbau eine Abschwächung ab, die die konjunkturelle Entwicklung belastet. Nachdem Mitte 2018 eine deutliche Preiskorrektur eingesetzt hat, scheint die Preisentwicklung in den USA einen Boden erreicht zu haben. Auch in Europa zeichnet sich eine mögliche Stabilisierung ab. Aufgrund der konjunkturellen Risiken ist bei einer schwächeren Nachfrage und den immer noch bestehenden Überkapazitäten ein weiterer Preisrückgang jedoch nicht auszuschließen, was sich negativ auf unsere Ergebnisentwicklung auswirken würde.

Daneben könnten sich Risiken aus der anhaltenden Verunsicherung der Finanzmärkte ergeben. Die hohe Staatsverschuldung einiger europäischer Länder könnte beispielsweise eine Einschränkung oder Verteuerung von Krediten bei den Abnehmerbranchen und somit eine sinkende Investitionstätigkeit zur Folge haben. Insbesondere Italien bleibt im Fokus der politischen Risiken. Darüber hinaus könnten die künftigen Brexit-Verhandlungen der EU mit einem neuen britischen Premierminister negativere Auswirkungen auf die europäische Wirtschaft haben, als allgemein erwartet wird. Weitere Risiken für die Weltwirtschaft ergeben sich aus einer möglichen weiteren Zunahme von Handelsbarrieren sowie geopolitischen Risiken, wie z. B. dem Konflikt zwischen den USA und dem Iran. Insbesondere in China könnten zusätzliche Handelshemmnisse potenziell durch einen Einbruch im Exportgeschäft zu einem möglicherweise stärkeren Rückgang des Wirtschaftswachstums als erwartet führen. Vor diesem Hintergrund agiert Klöckner & Co mit erhöhter Vorsicht, so dass kurz- und mittelfristig eine Anpassung an die Marktgegebenheiten mit Fokus auf die Stärkung der Effektivität sowie Kostensenkungen erfolgt. Eine wesentliche Herausforderung ist dabei die Anpassung der existierenden Organisationsstruktur mit dem Ziel, durch eine noch schlankere Holdingstruktur und stärkere Dezentralisierung effektiver zu werden, um sich so noch besser im Wettbewerb mit kleinen und mittelständischen Unternehmen in einem zunehmend schwierigeren Marktumfeld behaupten zu können.

Für Klöckner Metals US sind wir aufgrund der wirtschaftsfreundlichen Rahmenbedingungen und der Notenbankpolitik vorsichtig optimistisch. Insbesondere die geschaffenen steuerlichen Anreize in den USA wirken sich positiv auf die Wirtschaft aus. Allerdings könnte eine Eskalation der handelspolitischen Spannungen das Wachstum negativ beeinflussen, wenn die Marktteilnehmer das Vertrauen verlieren oder sich die Finanzierungsbedingungen verschärfen. Einen dämpfenden Effekt könnte auch eine unerwartete restriktivere Geldpolitik der US-Notenbank haben.

Zusammenfassend stellt der Vorstand fest, dass die Systeme zum Management der Chancen und Risiken des Klöckner & Co-Konzerns gut funktionieren. Alle bekannten, bei Aufstellung des Zwischenabschlusses erkennbaren bilanziell zu berücksichtigenden Risiken sind hinreichend erfasst und durch ausreichende Rückstellungen abgedeckt. Geeignete Maßnahmen zur Abfederung drohender Marktrisiken wurden eingeleitet. Liquiditätssengpässe sind aufgrund der aktuellen Finanzierungsstruktur nicht zu erwarten. Aus heutiger Sicht sind weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit Risiken erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

Prognosebericht des Konzerns

Für das Gesamtjahr 2019 gehen wir für unsere wesentlichen Absatzmärkte vor dem Hintergrund der sich weiter eintrübenden Aussichten der allgemeinen Wirtschaftslage von negativen Auswirkungen auf die Nachfrage – insbesondere der europäischen Automobil- und Maschinenbaubranche – aus.

Für den Konzernabsatz erwarten wir dementsprechend einen leichten Rückgang. Dem Absatz folgend sollte sich auch der Umsatz des Konzerns leicht rückläufig entwickeln. Aufgrund der Nachfrageschwäche sowie der unerwartet hohen negativen Preiseffekte in den USA, gehen wir davon aus, nunmehr ein operatives Ergebnis (EBITDA) von 140 bis 160 Mio. € vor wesentlichen Sondereffekten zu erreichen, was einem deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr entspricht. Einschließlich der wesentlichen Sondereffekte rechnen wir mit einem EBITDA von 170 bis 190 Mio. €. Wir erwarten, dass der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit des Konzerns deutlich über dem Niveau des Vorjahres liegen wird.

Die erwarteten Segmententwicklungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Prognose auf Segmentebene (inkl. IFRS 16 Effekte)	Absatz (Tt)			Umsatz (Mio. €)		
	2018	Ursprüngliche Erwartung 2019 ^{*)}	Angepasste Erwartung 2019	2018	Ursprüngliche Erwartung 2019 ^{*)}	Angepasste Erwartung 2019
Kloeckner Metals US	2.676	leichter Anstieg	konstant	2.706	deutlicher Anstieg	leichter Anstieg
Kloeckner Metals Switzerland	613	konstant	leichter Rückgang	1.008	leichter Anstieg	konstant
Kloeckner Metals Services Europe	1.018	deutlicher Anstieg	leichter Rückgang	806	deutlicher Anstieg	leichter Rückgang
Kloeckner Metals Distribution Europe	1.747	konstant	deutlicher Rückgang	2.212	leichter Anstieg	deutlicher Rückgang
Holding und weitere Konzerngesellschaften	53			58		
Konzern	6.107	leichter Anstieg	leichter Rückgang	6.790	deutlicher Anstieg	leichter Rückgang

	EBITDA (Mio. €) vor wesentlichen Sondereffekten			Cashflow aus betriebl. Tätigkeit (Mio. €)		
	2018	Ursprüngliche Erwartung 2019 ^{*)}	Angepasste Erwartung 2019	2018	Ursprüngliche Erwartung 2019 ^{*)}	Angepasste Erwartung 2019
Kloeckner Metals US	155	deutlicher Rückgang	deutlicher Rückgang	53	deutlicher Rückgang	deutlicher Rückgang
Kloeckner Metals Switzerland	46	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg	36	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg
Kloeckner Metals Services Europe	42	deutlicher Anstieg	deutlicher Rückgang	52	deutlicher Rückgang	deutlicher Rückgang
Kloeckner Metals Distribution Europe	5	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg	-36	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg
Holding und weitere Konzerngesellschaften	-21			-45		
Konzern	227	deutlicher Rückgang^{**)}	deutlicher Rückgang	60	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg

^{*)} Am 12. März 2019 veröffentlicht.

^{**)} Gemäß Ad hoc-Meldung vom 25. April 2019 EBITDA-Prognose von 180 bis 200 Mio. €.

"Konstant" entspricht einer Veränderung von +/- 0-1 %, "leicht" entspricht einer Veränderung von +/- >1-5 % und "deutlich" einer Veränderung +/- >5 %.

Duisburg, den 29. Juli 2019

Kloeckner & CoSE

Der Vorstand

Klößner & Co-Aktie

Stammdaten der Klößner & Co-Aktie

ISIN DE000KC01000 – WKN (Wertpapierkennnummer) KC0100

Börsenkürzel KCO

Bloomberg: KCO GY

Reuters Xetra: KCOGn.DE

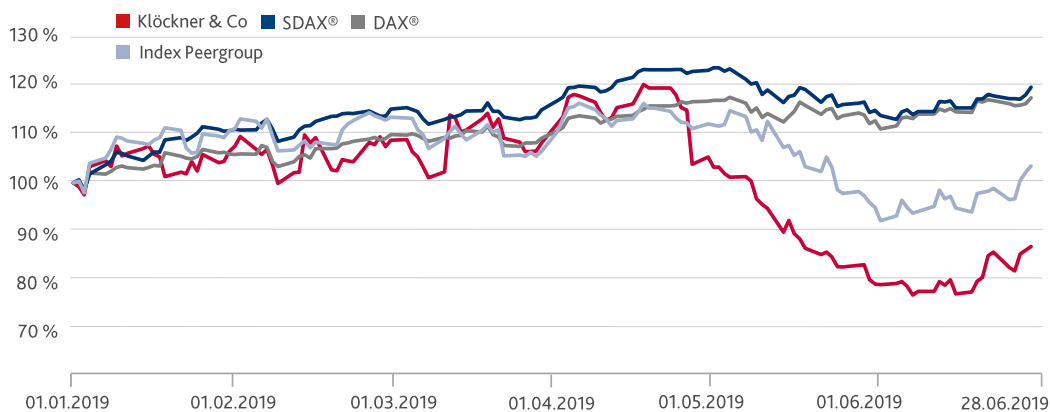
Im SDAX® notiert

AKTIENKURSENTWICKLUNG

Während des Berichtszeitraums konnte der Kurs der Klößner & Co-Aktie zu Beginn graduell zulegen und stieg von 6,01 € zu Beginn des Jahres bis auf 7,29 € am 17. April. Dieser Kurs markierte zugleich den Höchststand der Aktie im ersten Halbjahr. In der zweiten Aprilhälfte verlor die Aktie stark und setzte ihren Abwärtstrend bis in den Juni fort. Am 6. Juni fiel sie auf den Tiefstwert des Berichtszeitraums von 4,66 €. Seitdem konnte sich der Wert der Aktie leicht erholen und ging am 28. Juni mit 5,27 € aus dem Handel. Dies bedeutete einen Kursverlust in Höhe von rund 13 % gegenüber dem Jahresschlusskurs 2018.

Im gleichen Zeitraum gewann der DAX® rund 17 %, der SDAX® gewann rund 20 % und der Index der Peergroup-Unternehmen, der die Performance von mit Klößner & Co vergleichbaren Unternehmen abbildet (Mitglieder des Index sind neben ThyssenKrupp, Salzgitter und Arcelor Mittal auch Reliance, Olympic Steel und Ryerson), stieg, getrieben von den US-amerikanischen Werten, leicht um etwa 3 %.

PERFORMANCE KLÖCKNER & CO-AKTIE IM VERGLEICH ZU DAX®, SDAX® UND INDEX PEERGROUP (WERTE INDEXIERT)



Im Durchschnitt beliefen sich die Handelsumsätze der Klößner & Co-Aktie im zweiten Quartal auf über 4,8 Mio. € am Tag und waren somit höher als die des ersten Quartals (rund 4,2 Mio. € pro Tag). Damit lag die Klößner & Co-Aktie in der Rangliste für MDAX®- und SDAX®-Werte der Deutschen Börse AG vom Juni in der Kategorie Börsenumsatz auf Platz 105 und beim Kriterium Freefloat-Marktkapitalisierung auf Platz 159.

KENNZAHLEN ZUR KLÖCKNER & CO-AKTIE

		2. Quartal 2019	2. Quartal 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Grundkapital	€	249.375.000	249.375.000	249.375.000	249.375.000
Anzahl Aktien	Stück	99.750.000	99.750.000	99.750.000	99.750.000
Schlusskurs (Xetra, Close)	€	5,27	9,03	5,27	9,03
Börsenkapitalisierung	Mio. €	525	901	525	901
Höchstkurs (Xetra, Close)	€	7,29	11,62	7,29	11,62
Tiefstkurs (Xetra, Close)	€	4,66	9,01	4,66	9,01
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	835.281	567.768	739.172	536.147

HAUPTVERSAMMLUNG

Am 15. Mai 2019 fand in Düsseldorf die 13. ordentliche Hauptversammlung der Klöckner & Co SE statt. Rund 300 Aktionäre und Aktionärsvertreter besuchten die Hauptversammlung. Insgesamt stimmten über 54 % des stimmberechtigten Grundkapitals ab. Die Aktionäre nahmen alle Beschlussvorschläge von Aufsichtsrat und Vorstand mit großer Mehrheit an.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Zum Ende des zweiten Quartals war mit zwischen 25 % und 30 % die SWOCTEM GmbH/Friedhelm Loh unser größter Aktionär. Es folgten mit jeweils zwischen 3 % und 5 % die Franklin Mutual Series Funds, Franklin Mutual Advisors (einschließlich von Franklin Mutual Series Funds gehaltener Stimmrechte), LSV Asset Management und Claas Edmund Daun. Nach der Streubesitzdefinition der Deutschen Börse AG betrug der Freefloat damit zum Ende des Berichtszeitraums 74,75 %.

KAPITALMARKTKOMMUNIKATION

Im ersten Halbjahr 2019 informierten das Management und Mitglieder des IR-Teams der Klöckner & Co SE auf vier Konferenzen im In- und Ausland sowie in zahlreichen zusätzlichen Einzelgesprächen interessierte Kapitalmarktteilnehmer. Die Themenschwerpunkte der Investorengespräche waren dabei die Ergebnisse des Klöckner & Co-Konzerns, der Fortschritt der Digitalisierungsstrategie sowie die globalen makroökonomischen Entwicklungen.

Es berichteten in den ersten sechs Monaten 15 Banken und Wertpapierhäuser in über 50 Researchberichten über Klöckner & Co. Davon empfahlen Ende Juni sieben Wertpapierhäuser die Klöckner & Co-Aktie zum „Kauf“, sieben Häuser gaben die Empfehlung „Halten“ und eines riet zum „Verkauf“ der Aktie.

Darüber hinaus informiert Klöckner & Co alle Interessenten über aktuelle Entwicklungen im Konzern auf den Investor-Relations-Internetseiten unter www.kloeckner.com/de/investoren.html. Diese umfassen u. a. Finanzberichte, Finanzkalender, Angaben zur Corporate Governance sowie aktuelle Daten zur Kursentwicklung der Aktie. Zudem veröffentlichen wir dort alle Informationen zur Hauptversammlung und zum Capital Markets Day.

Seit geraumer Zeit erreichen wir die interessierte Finanzgemeinde auch über unseren Twitter-Kanal. Wir informieren zeitnah über Nachrichten und Interviews, die in Zusammenhang mit unserer Aktie stehen. Darüber hinaus werden täglich unmittelbar nach Börsenschluss der Xetra®-Schlusskurs unserer Aktie sowie weitere Handelsdaten veröffentlicht. Sie finden unseren Twitter-Kanal unter www.twitter.com/Kloeckner_IR.

Über aktuelle Entwicklungen der Klöckner & Co SE halten wir unsere Aktionäre und weitere Interessenten auch per E-Mail auf dem Laufenden. Gerne können Sie sich unter ir@kloeckner.com auf den Verteiler für Unternehmensinformationen setzen lassen.

Das Investor-Relations-Team freut sich auf Ihre Fragen oder Anregungen und steht Ihnen jederzeit gerne zum Austausch über Telefon, E-Mail oder Brief zur Verfügung.

KONTAKT

Investor Relations & Sustainability

Telefon: + 49 (0) 203 307 2290

Fax: + 49 (0) 203 307 5025

E-Mail: ir@kloeckner.com

Klöckner & Co SE

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019

(in T€)	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Umsatzerlöse	1.681.669	1.788.914	3.384.362	3.417.052
Bestandsveränderungen	-3.681	1.586	-11.025	1.686
Aktivierete Eigenleistungen	237	-	528	-
Sonstige betriebliche Erträge	45.960	9.122	52.211	15.979
Materialaufwand	-1.374.420	-1.426.915	-2.767.555	-2.723.750
Personalaufwand	-151.305	-157.298	-303.713	-304.582
Abschreibungen	-32.855	-21.354	-64.552	-42.079
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-118.016	-133.017	-240.853	-266.921
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.138	-548	1.130	-2.025
Betriebsergebnis	48.727	60.490	50.533	95.360
Finanzerträge	76	1.217	842	1.974
Finanzierungsaufwendungen	-11.459	-10.962	-22.615	-18.693
Finanzergebnis	-11.383	-9.745	-21.773	-16.719
Ergebnis vor Steuern	37.344	50.745	28.760	78.641
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.880	-17.837	-10.057	-24.566
Konzernergebnis	28.464	32.908	18.703	54.075
<i>davon entfallen auf</i>				
– Aktionäre der Klöckner & Co SE	28.234	32.655	18.211	53.509
– nicht beherrschende Gesellschafter	230	253	492	566
Ergebnis je Aktie (in €/Aktie)				
– unverwässert	0,28	0,33	0,18	0,54
– verwässert	0,27	0,31	0,18	0,51

Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019

<i>(in T€)</i>	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Konzernergebnis	28.464	32.908	18.703	54.075
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	-8.077	8.962	-31.233	27.613
darauf entfallende Ertragsteuer	-904	-1.253	-676	-5.209
Summe	-8.981	7.709	-31.909	22.404
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wurden bzw. werden können				
Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-1.911	24.813	7.976	14.096
Gewinne/Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten	-2.502	-	-2.502	-
Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges	-3	3	-19	-136
Summe	-4.416	24.816	5.455	13.960
Summe der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen	-13.397	32.525	-26.454	36.364
Gesamtergebnis	15.067	65.433	-7.751	90.439
<i>davon entfallen auf</i>				
– Aktionäre der Klöckner & Co SE	14.860	65.180	-8.235	89.873
– nicht beherrschende Gesellschafter	207	253	484	566

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2019

Aktiva

(in T€)	Anhang	30.06.2019	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		138.722	147.945
Sachanlagen		804.728	638.914
Finanzanlagen		6.754	8.574
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		6.324	7.961
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		9.443	5.215
Ertragsteueransprüche		6.156	6.156
Latente Steueransprüche		15.242	17.502
Summe langfristige Vermögenswerte		987.369	832.267
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	5	1.185.876	1.242.209
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		865.972	716.492
Vertragsvermögenswerte		29.226	23.453
Ertragsteueransprüche		9.391	6.327
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		52.300	78.195
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		33.245	21.068
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente		166.314	141.344
Summe kurzfristige Vermögenswerte		2.342.324	2.229.088
Summe Aktiva		3.329.693	3.061.355

Passiva

<i>(in T€)</i>	Anhang	30.06.2019	31.12.2018
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		249.375	249.375
Kapitalrücklage		682.412	682.412
Gewinnrücklagen		313.037	324.638
Kumulierte direkt im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen		-7.636	18.935
Aktionären der Klöckner & Co SE zuzurechnender Anteil am Eigenkapital		1.237.188	1.275.360
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		6.918	6.282
Summe Eigenkapital		1.244.106	1.281.642
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		288.031	260.180
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden		16.757	16.422
Finanzverbindlichkeiten	6	787.901	500.845
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		141	156
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		8	3
Latente Steuerverbindlichkeiten		41.832	45.876
Summe langfristige Schulden		1.134.670	823.482
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden		104.577	114.444
Ertragsteuerschulden		14.539	12.156
Finanzverbindlichkeiten	6	58.349	19.740
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		694.708	752.770
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		20.001	21.118
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		58.743	36.003
Summe kurzfristige Schulden		950.917	956.231
Summe Schulden		2.085.587	1.779.713
Summe Passiva		3.329.693	3.061.355

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019

<i>(in T€)</i>	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Konzernergebnis	28.464	32.908	18.703	54.075
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.880	17.837	10.057	24.566
Finanzergebnis	11.383	9.745	21.773	16.719
Abschreibungen langfristiger Vermögenswerte	32.855	21.354	64.552	42.079
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	211	1.003	-294	-271
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-38.798	-51	-39.459	-1.297
Veränderung des Net Working Capitals				
Vorräte	75.841	-48.027	60.357	-118.326
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.768	-77.751	-149.702	-261.395
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.461	44.103	-61.320	105.036
Veränderung sonstiger betrieblicher Vermögenswerte und Schulden	4.954	2.036	18.004	13.637
Gezahlte Zinsen	-8.204	-5.770	-17.857	-12.688
Erhaltene Zinsen	125	318	422	510
Ertragsteuerzahlungen	-6.794	-9.471	-13.806	-17.406
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	140.224	-11.766	-88.570	-154.761
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte	41.970	310	43.258	2.099
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (einschließlich Finanzanlagen)	-9.287	-12.476	-15.937	-26.356
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	32.683	-12.166	27.321	-24.257
Dividendenausschüttungen an Aktionäre der Klöckner & Co SE	-29.925	-29.925	-29.925	-29.925
Nettoveränderung sonstige Finanzverbindlichkeiten	-28.923	49.864	117.550	126.119
Ein-/Auszahlungen aus Derivaten	2.753	-12.474	-1.159	-3.559
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-56.095	7.465	86.466	92.635
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	116.812	-16.467	25.217	-86.383
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.303	1.144	-247	66
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	50.805	82.567	141.344	153.561
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode lt. Konzernbilanz	166.314	67.244	166.314	67.244

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

für den Zeitraum 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019

(in T€)	Gezeichnetes Kapital der Klöckner & Co SE	Kapitalrücklage der Klöckner & Co SE	Gewinnrücklagen	Kumulierte direkt im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen			Aktionären der Klöckner & Co SE zuzurechnender Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
				Unterschied aus der Fremdwährungsumrechnung	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	Marktbewertung von Finanzinstrumenten			
Stand am 1. Januar 2018	249.375	682.412	282.873	121.907	-138.555	-1.936	1.196.076	6.235	1.202.311
Anpassungen aufgrund der Einführung von IFRS 9 (nach Steuern)			2.122				2.122	48	2.170
Anpassungen aufgrund der Einführung von IFRS 15 (nach Steuern)			2.248				2.248		2.248
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen									
Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften				14.096			14.096		14.096
Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges						-136	-136		-136
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19					27.613		27.613		27.613
darauf entfallende Ertragsteuer					-5.209		-5.209		-5.209
Summe der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen							36.364		36.364
Konzernergebnis			53.509				53.509	566	54.075
Gesamtergebnis							89.873	566	90.439
Veränderung Anteile nicht beherrschender Gesellschafter								123	123
Ausschüttungen			-29.925				-29.925		-29.925
Stand am 30. Juni 2018	249.375	682.412	310.827	136.003	-116.151	-2.072	1.260.394	6.972	1.267.366
Stand am 1. Januar 2019	249.375	682.412	324.638	151.715	-131.196	-1.584	1.275.360	6.282	1.281.642
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen									
Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften				7.964			7.964	12	7.976
Gewinne/Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten						-2.502	-2.502		-2.502
Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges						-19	-19		-19
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19					-31.213		-31.213	-20	-31.233
darauf entfallende Ertragsteuer					-676		-676		-676
Summe der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen							-26.446	-8	-26.454
Konzernergebnis			18.336	-125			18.211	492	18.703
Gesamtergebnis							-8.235	484	-7.751
Veränderung Anteile nicht beherrschender Gesellschafter			-12				-12	152	140
Ausschüttungen			-29.925				-29.925		-29.925
Stand am 30. Juni 2019	249.375	682.412	313.037	159.554	-163.085	-4.105	1.237.188	6.918	1.244.106

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019

(1) Grundsätze der Berichterstattung

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 der Klöckner & Co SE wird gemäß § 115 WpHG sowie nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung unter Berücksichtigung des IAS 34 (Interim Financial Reporting) aufgestellt, wie sie in der EU anzuwenden sind.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen – mit Ausnahme der in Textziffer 2 dargestellten Neuregelungen – denen des Konzernabschlusses der Klöckner & Co SE zum 31. Dezember 2018. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2018 auf den Seiten 142 bis 160 veröffentlicht. Das Prinzip der Darstellungstetigkeit ist gewährleistet.

Die Umrechnung der Abschlüsse der wesentlichen einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften erfolgte auf der Basis folgender Wechselkurse:

1 € =	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2019	31.12.2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Brasilianischer Real (BRL)	4,3511	4,4440	4,3417	4,1415
Pfund Sterling (GBP)	0,8966	0,8945	0,8736	0,8798
Schweizer Franken (CHF)	1,1105	1,1269	1,1295	1,1698
US-Dollar (USD)	1,1380	1,1450	1,1298	1,2104

Im Rahmen der Erstellung eines Konzern-Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit IAS 34 zum 30. Juni 2019 muss der Vorstand der Klöckner & Co SE Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nach Ansicht des Vorstands alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage notwendig sind. Die Ergebnisse der Berichtsperiode, die zum 30. Juni 2019 endete, lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 wurde durch den Vorstand am 29. Juli 2019 nach Erörterung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats zur Veröffentlichung freigegeben. Alle Beträge werden, sofern nicht anders angegeben, in Millionen Euro (Mio. €) ausgewiesen. Es können sich Abweichungen gegenüber den ungerundeten Beträgen ergeben.

(2) Neue Bilanzierungsstandards und Interpretationen

Im ersten Halbjahr 2019 wurden folgende Standards erstmalig angewendet:

Standard/Interpretation

IFRS 16 Leases

IFRIC 23 Uncertainty over Income Tax Treatments

Amendments to IFRS 9 Prepayment Features with Negative Compensation

Annual improvements to IFRSs 2015–2017

Amendments to IAS 28 Long-term interests in Associates and Joint Ventures

Amendments to IAS 19 Plan Amendment, Curtailment or Settlement

Am 13. Januar 2016 wurde IFRS 16 (Leases) veröffentlicht. Klöckner & Co wendet diesen Standard seit dem 1. Januar 2019 an. Der neue Standard führt ein einheitliches Rechnungslegungsmodell ein, wonach Leasingverhältnisse in der Bilanz des Leasingnehmers zu erfassen sind. Ein Leasingnehmer erfasst ein Nutzungsrecht (Right-of-Use Asset), das sein Recht auf die Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts darstellt, sowie eine Schuld aus dem Leasingverhältnis, die seine Verpflichtung zu Leasingzahlungen darstellt. Die Rechnungslegung beim Leasinggeber ist vergleichbar mit dem vorherigen Standard IAS 17 – d. h., dass Leasinggeber Leasingverhältnisse weiterhin als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse einstufen.

IFRS 16 ersetzt die bestehenden Leitlinien zu Leasing-Verhältnissen, darunter IAS 17 (Leasing-Verhältnisse), IFRIC 4 (Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasing-Verhältnis enthält) sowie SIC-15 (Operating-Leasingverhältnisse – Anreize) und SIC-27 (Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen).

Der Klöckner & Co-Konzern ist nahezu ausschließlich Leasingnehmer. Bei Anwendung des neuen Standards wurde der modifiziert rückwirkende Ansatz gewählt, bei dem alle zum Erstanwendungstichtag bestehenden Leasingverhältnisse in der Bilanz angesetzt werden. Die bestehenden Finanzierungsleasing-Verhältnisse wurden unverändert übernommen, die bisher außerhalb der Bilanz als Operating Leasing bilanzierten Verträge wurden als Nutzungsrecht und Finanzverbindlichkeit in der Bilanz angesetzt. Dabei wurde von den Ausnahmeregelungen, dass geringwertige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse mit einer Restlaufzeit von bis zu zwölf Monaten nicht angesetzt werden müssen, Gebrauch gemacht. Ferner wurden die anfänglichen direkten Kosten bei der Bewertung des Nutzungsrechts zum Zeitpunkt der Erstanwendung nicht berücksichtigt.

Als Folge der Erstanwendung dieses Standards wurden Nutzungsrechte aktiviert und korrespondierende Leasingverbindlichkeiten passiviert. Die Effekte aus der Überleitung sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

<i>(in Mio. €)</i>	31.12.2018 nach IAS 17	Anpassungen IFRS 16	01.01.2019 nach IFRS 16
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	639	194	833
Sonstige langfristige Vermögenswerte	193	-	193
Summe langfristige Vermögenswerte	832	194	1.026
Kurzfristige Vermögenswerte			
Kurzfristige Vermögenswerte	2.229	-	2.229
Summe kurzfristige Vermögenswerte	2.229	-	2.229
Summe Aktiva	3.061	194	3.255
Eigenkapital	1.282	-	1.282
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	501	150	651
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	322	-	322
Summe langfristige Schulden	823	150	973
Finanzverbindlichkeiten	19	44	63
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	937	-	937
Kurzfristige Schulden	956	44	1.000
Summe Schulden	1.779	194	1.973
Summe Passiva	3.061	194	3.255

<i>(in Mio. €)</i>	01.01.2019
Operating-Leasingverpflichtungen zum 31.12.2018	225
Abzinsung	-65
Barwert der Operating-Leasingverpflichtungen	160
Erleichterungsvorschriften für geringwertige und kurzfristige Leasingverträge	-5
Verlängerungsoptionen, deren Ausübung nahezu sicher ist	39
Zusätzliche Leasingverbindlichkeiten durch Erstanwendung von IFRS 16	194
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 31.12.2018	26
Leasingverbindlichkeit zum 01.01.2019	220

Zum 1. Januar 2019 bzw. 30. Juni 2019 waren folgende Nutzungsrechte an geleasteten Vermögenswerten aktiviert (einschließlich der unverändert übernommenen Finanzierungsleasing-Verhältnisse aus 2018 in Höhe von 25 Mio. €), denen 220 Mio. € bzw. 210 Mio. € Leasingverbindlichkeiten (einschließlich der unverändert übernommenen Finanzierungsleasing-Verhältnisse aus 2018 in Höhe von 26 Mio. €) gegenüberstehen.

<i>(in Mio. €)</i>	30.06.2019	01.01.2019
Grundstücke und Gebäude	145	155
Technische Anlagen und Maschinen	9	10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	53	54
	207	219

In diesem Zusammenhang wurde ein Abschreibungsaufwand von insgesamt 21 Mio. € und ein Zinsaufwand von insgesamt 3 Mio. € verbucht. Diese Aufwendungen waren vor der Anwendung von IFRS 16 in den sonstigen betriebliche Aufwendungen enthalten.

Aus der Erstanwendung des IFRS 16 erwarten wir folgende Auswirkungen auf das EBITDA und den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:

<i>(in Mio. €)</i>	EBITDA	Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit
Kloeckner Metals US	14-16	11-14
Kloeckner Metals Switzerland	8-10	8-9
Kloeckner Metals Services Europe	-	-
Kloeckner Metals Distribution Europe	21-22	19-20
Holding und übrige Konzerngesellschaften	2	2
Klöckner & Co-Konzern	45-50	40-45

Das IASB veröffentlichte am 7. Juni 2017 IFRIC 23 (Uncertainty over Income Tax Treatments). Die steuerliche Behandlung bestimmter Sachverhalte und Transaktionen kann von der zukünftigen Anerkennung durch die Finanzverwaltung oder die Finanzgerichtsbarkeit abhängen. IFRIC 23 ergänzt die Regelungen in IAS 12 hinsichtlich der Berücksichtigung von Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung von Sachverhalten und Transaktionen.

Am 12. Oktober 2017 hat das IASB die Amendments to IFRS 9 (Prepayment Features with Negative Compensation) veröffentlicht. Die Anpassungen betreffen eine begrenzte Anpassung der für die Klassifikation von finanziellen Vermögenswerten relevanten Beurteilungskriterien. Finanzielle Vermögenswerte mit einer negativen Vorfälligkeitsentschädigung („Prepayment Feature with Negative Compensation“) dürfen unter bestimmten Voraussetzungen zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis anstatt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Am 12. Dezember 2017 wurden die Annual Improvements to IFRSs 2015 – 2017 veröffentlicht. Durch die Annual Improvements to IFRSs 2015 – 2017 wurden der IFRS 3 (Business Combinations), IFRS 11 (Joint Arrangements), IAS 12 (Taxes) und IAS 23 (Borrowing Costs) geändert.

Die Amendments to IAS 28 (Long-term Interests in Associates and Joint Ventures) wurden ebenfalls am 12. Oktober 2017 veröffentlicht. Sie enthalten eine Klarstellung, dass IFRS 9 auf langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen anzuwenden ist, deren Bilanzierung nicht nach der Equity-Methode erfolgt.

Am 7. Februar 2018 veröffentlichte das IASB die Amendments to IAS 19 (Plan Amendment, Curtailment or Settlement). Die Änderungen betreffen den Fall, dass in einem Pensionsplan während des Geschäftsjahres materiell wesentliche Veränderungen eintreten, die zu einer Neubewertung von Verpflichtung und Planvermögen führen. Ab diesem Zeitpunkt werden der laufende Dienstzeitaufwand und der Zinsaufwand neu auf Basis der veränderten Verhältnisse bestimmt.

Die Anwendung der Neuerungen hatte mit Ausnahme von IFRS 16 keine Einflüsse auf den Zwischenabschluss der Klöckner & Co SE.

(3) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich durch die Division des den Aktionären zustehenden Konzernergebnisses des Zwischenabschlusses durch die während der Periode im Umlauf befindlichen Aktien. Bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses des 1. Halbjahres 2019 wurden im Jahresdurchschnitt 10.634 Tausend potentiell verwässernde Aktien aus den begebenen Wandelanleihen nach IAS 33.41 nicht berücksichtigt, da das Periodenergebnis je Aktie hierdurch verbessert würde.

		1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Ergebnisanteil der Aktionäre der Klöckner & Co SE	(in T€)	18.211	53.509
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	(Tsd. Aktien)	99.750	99.750
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	(€/Aktie)	0,18	0,54
Ergebnisanteil der Aktionäre der Klöckner & Co SE	(in T€)		53.509
Zinsaufwand aus Wandelanleihe (abzüglich Steuern)	(in T€)		2.362
Ergebnis zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses	(in T€)		55.871
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	(Tsd. Aktien)		99.750
Verwässernde potenzielle Aktien	(Tsd. Aktien)		10.251
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien für verwässertes Ergebnis	(Tsd. Aktien)		110.001
Verwässertes Ergebnis je Aktie	(€/Aktie)	0,18	0,51

(4) Besondere Ergebniseinflüsse

Am 25. Februar 2019 hat die Silvertown Homes Limited die Option zum Erwerb unseres Grundstücks am Standort Thames Wharf, London zum Kaufpreis von 33 Mio. GBP ausgeübt. Der Verkauf wurde am 3. April 2019 vollzogen und ergab einen Veräußerungsgewinn von 31 Mio. GBP (36 Mio. €). Für einen Zeitraum von 24 Monaten steht uns das Grundstück weiterhin zur Nutzung zur Verfügung.

(5) Vorräte

<i>(in Mio. €)</i>	30.06.2019	31.12.2018
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	1.217	1.271
Wertberichtigungen auf den Nettoveräußerungswert	-31	-29
Vorräte	1.186	1.242

(6) Finanzverbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Finanzverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

<i>(in Mio. €)</i>	30.06.2019	31.12.2018
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Anleihen	138	136
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	75	59
Verbindlichkeiten aus ABS-Programmen	408	281
Finanzierungsleasing	167	25
Summe langfristige Finanzverbindlichkeiten	788	501
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Anleihen	1	1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13	16
Verbindlichkeiten aus ABS-Programmen	1	1
Finanzierungsleasing	43	2
Summe kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	58	20
Finanzverbindlichkeiten gem. Konzernbilanz	846	521

Die Netto-Finanzverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

<i>(in Mio. €)</i>	30.06.2019	31.12.2018
Finanzverbindlichkeiten gem. Konzernbilanz	846	521
Transaktionskosten	4	3
Brutto-Finanzverbindlichkeiten	850	524
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	166	141
Netto-Finanzverbindlichkeiten (vor Transaktionskosten)	684	383

(7) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien der Finanzinstrumente ergeben sich wie folgt:

Finanzielle Vermögenswerte zum 30.06.2019		Kategorie				Fair Value			
		In der Bilanz ausgewiesen in	Buchwert	Beizulegender Zeitwert, erfolgs- wirksam	Beizulegender Zeitwert, erfolgs- neutral	Zu fortge- führten An- schaffungs- kosten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Bewertet zum Fair Value									
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Held for Trading)	Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	793	793	-	-	-	793	-	793
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge-Accounting)	Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	-	-
Beteiligungen	Finanzanlagen	6.754	5.754	1.000	-	-	-	6.754	6.754
Kurzfristige Wertpapiere (< 3 Monate)	Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	2.391	2.391	-	-	-	2.391	-	2.391
Nicht zum Fair Value bewertet									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	865.972	-	-	865.972	-	-	-	-
Vertragsvermögenswerte	Vertragsvermögenswerte	29.226	-	-	29.226	-	-	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	163.923	-	-	163.923	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten	Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	57.831	-	-	57.831	-	-	-	-
Summe		1.126.890	8.938	1.000	1.116.952	-	3.184	6.754	9.938

Finanzielle Verbindlichkeiten
zum 30.06.2019

(in T€)	In der Bilanz ausgewiesen in	Buchwert	Kategorie			Fair Value			
			Beizu- legender Zeitwert, erfolgs- wirksam	Beizu- legender Zeitwert, erfolgs- neutral	Sonstige finanzielle Verbindlich- keiten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Bewertet zum Fair Value									
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Held for Trading)	Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	411	411	-	-	-	411	-	411
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge-Accounting)	Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	25	-	25	-	-	25	-	25
Nicht zum Fair Value bewertet									
Finanzielle Verbindlichkeiten	Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	636.654	-	-	636.654	-	641.747	-	641.747
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	209.595	-	-	209.595	-	-	167.048	167.048
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	694.708	-	-	694.708	-	-	-	-
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	19.706	-	-	19.706	-	-	137	137
Summe		1.561.099	411	25	1.560.663	-	642.183	167.185	809.368

Finanzielle Vermögenswerte
zum 31.12.2018

(in T€)	In der Bilanz ausgewiesen in	Buchwert	Kategorie			Fair Value			
			Beizulegender Zeitwert, erfolgs- wirksam	Beizulegender Zeitwert, erfolgs- neutral	Zu fortge- führten An- schaffungs- kosten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Bewertet zum Fair Value									
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Held for Trading)	Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	854	854	-	-	-	854	-	854
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge-Accounting)	Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	-	-
Beteiligungen	Finanzanlagen	8.574	5.074	3.500	-	-	-	8.574	8.574
Kurzfristige Wertpapiere (< 3 Monate)	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	770	770	-	-	-	770	-	770
Nicht zum Fair Value bewertet									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	716.492	-	-	716.492	-	-	-	-
Vertragsvermögenswerte	Vertragsvermögenswerte	23.453	-	-	23.453	-	-	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	140.574	-	-	140.574	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten	Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	85.302	-	-	85.302	-	-	-	-
Summe		976.019	6.698	3.500	965.821	-	1.624	8.574	10.198

Finanzielle Verbindlichkeiten zum 31.12.2018

(in T€)	In der Bilanz ausgewiesen in	Buchwert	Kategorie			Fair Value			
			Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert, erfolgsneutral	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Bewertet zum Fair Value									
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Held for Trading)	Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	673	673	-	-	-	673	-	673
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge-Accounting)	Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	6	-	6	-	-	6	-	6
Nicht zum Fair Value bewertet									
Finanzielle Verbindlichkeiten	Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	494.490	-	-	494.490	-	485.600	-	485.600
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	26.095	-	-	26.095	-	-	24.548	24.548
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	752.770	-	-	752.770	-	-	-	-
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	20.595	-	-	20.595	-	-	137	137
Summe		1.294.629	673	6	1.293.950	-	486.279	24.685	510.964

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der langfristigen Finanzanlagen in Höhe von 6.754 T€ (2018: 8.574 T€) ist der Stufe 3 zuzuordnen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um nicht börsennotierte Finanzinstrumente (Beteiligungen), für die kein aktiver Markt besteht. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt approximativ über die Anschaffungskosten, die einen angemessenen Schätzwert des beizulegenden Zeitwerts darstellen, da keine geeigneteren Informationen vorliegen. Es werden pro Quartal alle über die Beteiligungen verfügbaren Informationen daraufhin geprüft, ob die Anschaffungskosten noch repräsentativ für den beizulegenden Zeitwert sind. Dies wäre nicht mehr der Fall, wenn beispielsweise eine signifikante Veränderung des Marktes, in dem die Beteiligungen aktiv sind, vorliegt. Da die Anschaffungskosten der einzige Inputfaktor des beizulegenden Zeitwerts sind, hätte eine prozentuale Änderung der Kosten den gleichen Einfluss auf den beizulegenden Zeitwert. Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde steigen (sinken), wenn die Anschaffungskosten steigen (sinken) würden. Ein 0,5%iger Anstieg (Rückgang) der Anschaffungskosten hätte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Zeitwert.

Für die langfristigen Verbindlichkeiten sind die beizulegenden Zeitwerte auf Basis risikoadjustierter diskontierter Zahlungsströme ermittelt worden.

Bei den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten (überwiegend sonstige Vermögenswerte) entsprechen die beizulegenden Zeitwerte im Wesentlichen dem Buchwert der Vermögenswerte. Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten berücksichtigen die Marktsituation für die jeweiligen Instrumente zum 30. Juni 2019. Finanzierungskosten werden nicht von den beizulegenden Zeitwerten der finanziellen Verbindlichkeiten in Abzug gebracht. Sofern es sich um kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten handelt und keine Finanzierungskosten zu berücksichtigen sind, entspricht der Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten dem beizulegenden Zeitwert.

In Stufe 1 der Bewertungshierarchie werden Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert auf der Basis quotierter Marktpreise auf aktiven Märkten ermittelt wird. Resultieren die beizulegenden Zeitwerte aus beobachtbaren Marktdaten, fallen diese in Stufe 2.

Weitere Fair Values der Stufe 3 existieren für langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing in Höhe von 167.048 T€ (2018: 24.548 T€). Für diese ist ausschließlich in den Anhangangaben ein Fair Value zu bestimmen. Bei diesen Verbindlichkeiten ist aufgrund der individuellen Besicherungen und der langen Laufzeiten ein Fair Value nicht einfach auf Basis beobachtbarer Marktdaten bestimmbar. Für die Leasingverträge und die spezifischen Leasinggegenstände wurde jeweils initial ein Zinssatz durch die Vertragspartner bestimmt. Der Leasinggegenstand kann dabei durch den Leasinggeber bei Zahlungsschwierigkeiten zurückgefordert werden und dient daher der Besicherung der jeweiligen Verbindlichkeit. Es liegen keine Indikationen für Änderungen dieser initial fairen Zinssätze vor. Aus diesem Grund stützt sich der Fair Value auf den Buchwert. Änderungen von Hierarchiestufen werden zum Ende derjenigen Bewertungsperiode berücksichtigt, in der der Wechsel stattgefunden hat. Im Berichtsjahr erfolgten keine Umgruppierungen zwischen den Stufen der Bewertungshierarchie.

Ein weiterer Fair Value der Stufe 3 in den übrigen sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten ist eine Put-Liability aus dem Erwerb der GSD Group. Die Put-Option wurde für eine später mögliche Übertragung der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter abgeschlossen, deren Wert sich aus der Diskontierung zukünftiger Ergebnisse ableitet. Die prognostizierten Ergebnisse werden aus der Unternehmensplanung abgeleitet. Die Verbindlichkeit im Geschäftsjahr belief sich auf 137 T€ (2018: 137 T€).

(8) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Aufsichtsrat hat am 29. Juli 2019 Dr. Oliver Falk und John Ganem zum 1. August 2019 in den Vorstand berufen. Jens Wegmann, der seit dem 1. Dezember 2017 dem Vorstand der Klöckner & Co SE angehört, scheidet zum 31. Juli 2019 im Einvernehmen mit der Gesellschaft aus der Klöckner & Co SE aus. Seine Aufgaben als COO werden in den USA von John Ganem und in Europa vom CEO der Gesellschaft, Gisbert Rühl, übernommen.

Im Zuge der Neuaufstellung des Vorstands wurde eine weitere Dezentralisierung der Aktivitäten beschlossen. Mit diesem Schritt will das Unternehmen die unterschiedlichen Strukturen in den Ländern noch stärker organisatorisch berücksichtigen und so in den Konzerngesellschaften ein noch eigenständigeres und unternehmerisches Handeln fördern. Im Gegenzug führt dies zu einer Reduktion der Zuständigkeiten auf der Ebene der Konzernholding. Diese wird sich zukünftig auf Kernfunktionen sowie die Ausgestaltung und Steuerung der Digitalisierungsstrategie fokussieren.

(9) Transaktionen mit nahestehenden Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit tritt der Klöckner & Co-Konzern mit zahlreichen Unternehmen in Geschäftsbeziehungen. Darunter befinden sich auch nahestehende Unternehmen. Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit fremden Dritten. In der Berichtsperiode wurden weder mit nahestehenden Unternehmen noch mit nahestehenden Personen wesentliche Geschäfte getätigt.

(10) Segmentberichterstattung

(in Mio. €)	Kloeckner Metals US		Kloeckner Metals Switzerland		Kloeckner Metals Services Europe		Kloeckner Metals Distribution Europe		Holding und weitere Konzerngesellschaften ^{**})		Gesamt	
	H1 2019	H1 2018	H1 2019	H1 2018	H1 2019	H1 2018	H1 2019	H1 2018	H1 2019	H1 2018	H1 2019	H1 2018
Außenumsatzerlöse	1.426	1.301	480	490	406	440	1.046	1.158	26	28	3.384	3.417
Rohertrag	221	277	131	130	55	69	192	211	7	8	606	695
Rohertragsmarge (%)	15,5	21,3	27,3	26,6	13,6	15,8	18,3	18,2	25,8	27,0	17,9	20,3
Segmentergebnis (EBITDA) ^{*)}	36	96	27	21	16	28	52	10	-16	-18	115	137
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	11	78	12	9	12	25	35	3	-19	-20	51	95
Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-22	-3	-11	-39	-11	12	-43	-92	-1	-33	-88	-155
Absatz (Tt)	1.361	1.379	290	307	507	563	795	916	25	24	2.978	3.189

*) EBITDA = Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

**) einschließlich Konsolidierungen.

(in Mio. €)	Kloeckner Metals US		Kloeckner Metals Switzerland		Kloeckner Metals Services Europe		Kloeckner Metals Distribution Europe		Holding und weitere Konzerngesellschaften ^{***})		Gesamt	
	H1 2019	GJ 2018	H1 2019	GJ 2018	H1 2019	GJ 2018	H1 2019	GJ 2018	H1 2019	GJ 2018	H1 2019	GJ 2018
Net Working Capital am Stichtag ^{*)}	490	453	265	217	221	192	394	345	16	22	1.386	1.229
Netto-Finanzverbindlichkeiten am Stichtag ^{**)}	411	321	111	43	163	149	333	239	-334	-369	684	383
Anzahl Mitarbeiter am Stichtag	2.364	2.382	1.640	1.707	590	597	3.426	3.500	441	393	8.461	8.579

*) Net Working Capital = Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

**) Netto-Finanzverbindlichkeiten = Finanzverbindlichkeiten zzgl. Transaktionskosten abzgl. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

***) einschließlich Konsolidierungen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) kann wie folgt auf das Konzernergebnis vor Steuern übergeleitet werden:

(in Mio. €)	H1 2019	H1 2018
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	51	95
Konzern-Finanzergebnis	-22	-17
Konzernergebnis vor Steuern	29	79

Duisburg, den 29. Juli 2019

Der Vorstand

Gisbert Rühl
Vorsitzender des Vorstands

Jens M. Wegmann
Mitglied des Vorstands

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Klöckner&Co SE, Duisburg

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz zum 30. Juni 2019 sowie Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019 sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der Klöckner&Co SE zum 30. Juni 2019, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden ist, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 29. Juli 2019

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christoph Velder
WIRTSCHAFTSPRÜFER

Ulrich Keisers
WIRTSCHAFTSPRÜFER

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Duisburg, den 29. Juli 2019

Der Vorstand

Gisbert Rühl
Vorsitzender des Vorstands

Jens M. Wegmann
Mitglied des Vorstands

Finanzkalender

30. Oktober 2019	Veröffentlichung Konzern-Zwischenmitteilung 3. Quartal 2019 Journalisten-Telefonkonferenz Analysten-Telefonkonferenz
10. März 2020	Veröffentlichung Jahresergebnis 2019 Journalisten-Telefonkonferenz Analysten-Telefonkonferenz
5. Mai 2020	Veröffentlichung Konzern-Zwischenmitteilung 1. Quartal 2020 Journalisten-Telefonkonferenz Analysten-Telefonkonferenz
20. Mai 2020	Hauptversammlung 2020, Düsseldorf
14. August 2020	Veröffentlichung Konzern-Halbjahresbericht 2020 Journalisten-Telefonkonferenz Analysten-Telefonkonferenz
3. November 2020	Veröffentlichung Konzern-Zwischenmitteilung 3. Quartal 2020 Journalisten-Telefonkonferenz Analysten-Telefonkonferenz

Änderungen vorbehalten

Klöckner & Co SE

Christina Kolbeck
Head of Investor Relations & Sustainability

Telefon: +49 203 307-2122
E-Mail: ir@kloeckner.com

Christian Pokropp
Head of Corporate Communications

Telefon: +49 203 307-2050
E-Mail: pr@kloeckner.com

Disclaimer

Dieser Bericht (vor allem das Kapitel „Prognosebericht“) enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements von Klöckner & Co über künftige Entwicklungen beruhen. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Prognosebericht“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Umsatzerlöse oder andere Maßstäbe für den Unternehmenserfolg beziehen.

Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen und gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Daher sind sie mit Vorsicht zu betrachten. Solche Aussagen unterliegen einer Vielzahl von Risiken und Unsicherheitsfaktoren (z. B. den in Veröffentlichungen beschriebenen), von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Klöckner & Co SE liegen. Zu den relevanten Faktoren zählen auch die Auswirkungen bedeutender strategischer und operativer Initiativen einschließlich des Erwerbs oder der Veräußerung von Gesellschaften oder sonstigen Vermögenswerten. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Klöckner & Co SE wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die Klöckner & Co SE kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden. Die Klöckner & Co SE lehnt – unbeschadet bestehender rechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab. Zusätzlich zu den nach IFRS bzw. HGB erstellten Kennzahlen legt die Klöckner & Co SE Non-GAAP-Kennzahlen vor, z. B. EBITDA, EBIT, Net Working Capital sowie Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS bzw. HGB erstellten Angaben zu sehen. Non-GAAP-Kennzahlen unterliegen weder den IFRS noch den HGB- oder anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Klöckner & Co SE sollten diese ergänzenden Kennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss bzw. im Zwischenbericht dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde. Wir verweisen auf die Definitionen des Geschäftsberichts.

Rundungen

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten.

Abweichungen aus technischen Gründen

Technische Gründe (z. B. Beispiel Umwandlung von elektronischen Formaten) können zu Abweichungen zwischen den in diesem Zwischenbericht enthaltenen und den beim Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen führen. In diesem Fall gilt die beim Bundesanzeiger eingereichte Fassung als verbindlich.

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor, bei Abweichungen geht die deutsche Fassung vor.

Wertaussagen

Wertaussagen sind vereinheitlicht und stellen sich wie folgt dar:

+/- 0-1 %	+/- > 1-5 %	+/- > 5 %
konstant	leicht	deutlich

